

Jubiläum: 40 Jahre
«Gegenseitige Hilfe
Riehen-Bettingen»

SEITE 2

**Feier: Ines Brodmann und
Deborah Büttel erhielten
den Rieher Sportpreis**

SEITE 3

Kolumne: Daisy Recks
Gedankenspiele über eine
Begegnung mit Sauriern

SEITE 5

Einwohnerrat: Erneut
gab die Sanierung des
Grenzacherweges zu reden

SEITE 9

Sport: Vierter Rang für
Beachvolleyball-Duo
Kuhn/Schwer in Osaka

SEITE 12

NATUR Ergebnisse aus zwanzig Jahren Waldbeobachtung durch das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie in Schönenbuch

Boden bestimmt Gesundheit des Waldes

Die Ausführungen von Professor Walter Flückiger vom Institut für Angewandte Pflanzenbiologie in Schönenbuch standen im Zentrum einer Orientierungsveranstaltung der Gemeinde Riehen zur Waldschadenssituation.

ROLF SPIRIESSLER

Im Moment Sorge der Frostspanner für Schlagzeilen, weil sich diese Nachtfalterart derzeit explosionsartig vermehrt und die Triebe der Eichenblätter wegfrisst. Deshalb trügen viele Eichen in der Gegend im Moment auffällig wenig Laub. Einige Bäume würden mit Sicherheit absterben, tragisch sei dies aber nicht, sagte Kantonsobstforster Ueli Meier anlässlich einer Orientierungsveranstaltung der Gemeinde Riehen, die im Rieher Wald und Bettinger Wald stattfand. Geladen waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung. Solche Naturereignisse seien normal, kämen alle paar Jahre vor und sorgten für eine natürliche Auslese im Wald, betonte Meier. Für gesunde Wälder sei dies kein Problem.

Als vor rund zwanzig Jahren die Debatte um das Waldsterben so richtig in Schwung gekommen sei, habe man viel zu wenig über die Zusammenhänge, die die Waldgesundheit bestimmen, gewusst. Im Nachhinein sei die Waldsterbensdebatte nicht sehr nützlich gewesen und habe der Glaubwürdigkeit der Forstexperten geschadet, bedauerte Ueli Meier. Heute rede man von Waldgesundheit.

Ursprünglich habe man sich zur Beurteilung der Gesundheit eines Baumes vor allem auf die Belaubung konzentriert. Inzwischen wisse man, dass der Zustand der Baumkronen sehr stark von Witterungsextremen und vom Fruchtbehang abhängig sei. Bei extremer Trockenheit oder bei starkem Fruchtbehang gehe die Laubmenge stark zurück. Deshalb könne die Laubmenge eines Baumes von Jahr zu Jahr stark variieren.

Stickstoff schadet Waldböden

Von ganz entscheidender Bedeutung für den Wald sei der Zustand des Waldbodens. Dank Professor Walter Flückiger und seinem Institut für Angewandte Pflanzenbiologie in Schönenbuch wisse man heute wesentlich mehr darüber. Klar sei auch, dass ein Hauptproblem für den Wald der Stickstoff sei. Dieser werde zu zwei Dritteln von der Landwirtschaft und zu einem Drittel durch Abgase verursacht. Die stickstoffreiche Luft steige über unbewaldete



Mitten im Wald hatte Professor Walter Flückiger seine Informationstafeln aufgestellt und erläuterte den Gästen die Erkenntnisse aus zwei Jahrzehnten Waldbeobachtung am Institut für Angewandte Pflanzenbiologie. Foto: Rolf Spriessler

ten Gebieten auf, weil sich die Luft dort stärker erhitze, und senkte sich in die kühleren Wälder ab, wo sich der Stickstoff ablagere. Stickstoffreiche Böden würden sauer, was verschiedene negative Effekte nach sich ziehe. «Der Zustand unserer Luft vergiftet uns langfristig den Boden», sagte Ueli Meier, und die Waldböden der Schweiz seien schon ziemlich belastet. Kippe ein Boden endgültig, so brauche dieser Hunderte, wenn nicht Tausende von Jahren, um sich wieder zu regenerieren. Die Eindämmung von Stickstoffemissionen sei deshalb wichtig, auch in der Landwirtschaft. Der Einsatz von Schleppschläuchen zur Ausbringung von Gülle durch die Bauern, wie er im Kanton Baselland stark gefördert werde, sei ein sehr guter Beitrag dazu. Der Schleppschläucheinsatz verhindert das Freiwerden von Gasen weitgehend und hat neben der Tatsache, dass weniger Schadstoffe in die Luft gelangen, auch den Vorteil, dass die Geruchsbelastigungen weitgehend verschwinden.

In Riehen und Bettingen sei die Situation bezüglich Waldgesundheit nicht so dramatisch wie in anderen Gegenden, weil die Böden hier viel Kalk enthielten, der als Puffer diene. Im Baselland gebe es aber Wälder mit sehr nitratreichen Böden, was sich unter anderem negativ auf die Grundwasserqualität auswirke.

Pionier der Waldbeobachtung

Im Mittelpunkt der Ausführungen von Professor Walter Flückiger standen die Ergebnisse von zwanzig Jahren Waldbeobachtung. Flückiger hatte mitten im Wald verschiedene Schautafeln aufgestellt, anhand derer er verschiedene Zusammenhänge aufzeigte. Wenige Meter von hier habe er im Mai

1983 in einem Waldstück der Pilgermission St. Chrischona zusammen mit ein paar Studenten die erste Waldbeobachtungsstation eingerichtet. Treibende Kraft sei der damalige Kantonsobstforster Reinhardt Eichrodt gewesen. Beim Aufbau eines Instituts zur Waldbeobachtung sei er nicht zuletzt von der Gemeinde Riehen intensiv unterstützt worden. Das Institut wird heute von den sieben Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern, Solothurn, Zug und Zürich sowie vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) getragen.

Vor kurzem hat das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse aus den mittlerweile 124 Dauerbeobachtungsflächen, die sich auf die ganze Schweiz verteilen, veröffentlicht. «Wir reden heute nicht mehr vom Waldsterben. Wir reden von gestressten Bäumen», erläuterte Walter Flückiger. Gestresste Bäume reagierten empfindlicher auf äussere Einflüsse. Gegenwärtig zeigten unter den 10'600 Bäumen, die er alle mindestens einmal jährlich persönlich begutachte, 24 Prozent der Buchen und 18 Prozent der Fichten Stresssymptome.

Wichtig für den Zustand eines Baumes sei dessen Versorgung mit Nährstoffen. Hier zeige sich eine klare Verschlechterung. Hätten 1984 noch 9 Prozent der Bäume Phosphormangel gezeigt, so seien es 2003 schon 80 Prozent gewesen, ein Magnesiummangel sei 1984 bei 11 Prozent der beobachteten Bäume festzustellen gewesen, 2003 seien es 50 Prozent gewesen. Die steigende Stickstoffbelastung der Bäume führe dazu, dass mehr Baumteile gefressen würden und dass stickstoffliebende Pflanzen, wie Brennnesseln, Holunder oder Brombeersträucher,

überhand nähmen. Brombeersträucher seien ein grosses Problem, weil sie das Aufkommen von Jungbäumen verhindern würden.

Die steigende Stickstoffbelastung im Wald schade auch den Pilzen, die mit den Bäumen in Symbiose leben würden. Der Baum liefere dem Pilz Zucker, der Pilz versorge den Baum mit wichtigen Nährstoffen, wie zum Beispiel Magnesium. In stickstoffbelasteten Böden gehe das Wurzelwachstum der Pilze stark zurück und die Phosphorversorgung nehme ab. Ammoniak sorge für eine Versauerung des Bodens, weshalb die Regenwürmer verschwinden. Regenwürmer seien aber wichtig, weil sie den Transport von Nährstoffen von der Bodenoberfläche in den Boden hinein bewerkstelligen würden. «Bei einem pH-Wert unter vier überlebt kein Regenwurm mehr», führte Walter Flückiger aus.

Windwurf als Folgeschaden

All diese Einflüsse würden dafür sorgen, dass bei den Bäumen die Feinwurzelbildung abnehme, was zur Folge habe, dass die Bäume weniger Nährstoffe aufnehmen könnten, denn die Nährstoffaufnahme finde nur in den Wurzelspitzen statt. Eine schlechtere Nährstoffaufnahme führe dazu, dass die Bäume bei Trockenheit schneller Schaden nähmen. Wenn die Nährstoffvermehrung in den obersten Bodenschichten blieben, habe dies ausserdem zur Folge, dass die Bäume weniger tief wurzeln würden, was sich wiederum negativ auf die Standfestigkeit auswirke. Dies sei mit ein Grund dafür, dass es vermehrt zu starken Sturm Schäden komme.

Versauere ein Boden, so begännen die Tonteile im Boden zu zerfallen. Diese Tonteile enthielten Aluminium und

würden Nährstoffe binden und freigeben. Seien die Tonteile intakt, würden sie den Bäumen in den Wachstumsphasen die benötigten Nährstoffe zur Verfügung stellen und die in den Nichtwachstumsphasen nicht benötigten Nährstoffe wieder binden. Klappen diese Nährstoffbindung nicht mehr, so würden die Nährstoffe aus dem Boden ausgewaschen und stünden später den Bäumen nicht mehr zur Verfügung. Das vorher in den Tonteilchen eingeschlossene Aluminium werde frei und vergiften den Boden.

«Heile Welt in Riehen»

Im Rieher Wald und Bettinger Wald sei die Welt noch heil, sagte Walter Flückiger, gesamtschweizerisch sähe es aber anders aus. Etwa ein Drittel der Böden weisen eine zu tiefe Basissättigung auf und fünf Prozent der Böden seien auf längere Zeit kaputt. Wohin das führen könne, habe sich in Skandinavien gezeigt. Dort seien die Waldböden in grossem Stil gekippt, das dadurch freigesetzte Aluminium habe in den Seen für ein grosses Fischsterben gesorgt. In Schweden und Norwegen müssten deshalb viele Wälder alle drei bis fünf Jahre gedüngt werden.

Walter Flückiger ist kein Befürworter einer kontinuierlichen Walddüngung. Was er sich aber vorstellen könnte, wäre, dass zum Beispiel durch die Ausbringung von Asche aus Holzschmelzen, die zuvor verbrannt worden sind, wertvolle Nährstoffe in den Wald zurückgebracht würden. Heute werde die Asche entsorgt.

Sanfte Waldbewirtschaftung

Die Förderung von Holzschnitzleihen durch die Gemeinden Riehen und Bettingen ist für Gemeindeforster Andreas Wyss ein viel versprechender Schritt für die lokale Forstwirtschaft. Wegen der durch billige ausländische Konkurrenz stark gesunkenen Holzpreise stünden viele Waldbesitzer unter Druck. Mechanisierte Holzermethoden brächten zwar Ertrag, seien aber schlecht für den Wald, weil der Boden durch den Einsatz von Fahrzeugen und Maschinen stark verdichtet werde. Waldschonende Holzermethoden kosteten hingegen mehr Geld, als es der Holzverkauf wieder einbringe.

So sei er auf den Goodwill der Waldbesitzer angewiesen, wenn er den Wald möglichst schonend bewirtschaften wolle, führte Andreas Wyss weiter aus. Und gerade dies sei in siedlungsnahen Wäldern wichtig, weil der Wald hier vielfältig genutzt werde, nicht zuletzt zur Erholung. Ein intensiv genutzter Wald werde monoton und wäre für die Bevölkerung praktisch nicht mehr unbeschränkt begehbar.

Reklameteil

HAUS ZUM WENDELIN
Inzlingerstrasse 50, Riehen, Tel. 061 645 22 22

Mittagstisch
mit moderaten Preisen

sein **Käffeli**

besonders im Sommer eine Idylle

Montag–Samstag: 9–12 Uhr, 14–17 Uhr
Sonntag: 14–17 Uhr

RZ008954

Reklameteil

Dieses Wochenende
Grillfest!

Mit vielen Überraschungen.
100% Natura-Qualität.



Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Riehen, 061 643 07 77

Neu: montags geöffnet

RZ008946

Gemeinde Riehen



Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Im Zusammenhang mit der von der Kantonspolizei veranlassten Begrenzung der Geschwindigkeit auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse auf 30 km/h wird in folgenden Gemeindestrassen ebenfalls die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt:

In den Habermatten, beide Sackgassen: *Höchstgeschwindigkeit 30 km/h*

Breitmattweg, zwischen Aeussere Baselstrasse Nebenfahrbahn und Eingang zu den Familiengärten: *Höchstgeschwindigkeit 30 km/h*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist in formeller Hinsicht von der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, den 27. Mai 2005

Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr

Beschluss des Einwohnerrats betreffend den Umbau und die wärmetechnische Sanierung des Dreifachkindergartens an der Niederholzstrasse 141

«Der Einwohnerrat genehmigt für den Umbau und die wärmetechnische Sanierung des Dreifachkindergartens an der Niederholzstrasse 141 einen Investitionskredit von Fr. 1'630'000.– und nimmt von den Folgekosten zulasten des Globalkredits der Produktgruppe 7, Bildung und Soziales, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Juni 2005).»

Riehen, den 25. Mai 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Gemeinderats betreffend Zonenänderung und Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe Landfrundhaus, Parzelle Nr. 225, Sektion A, Riehen

Der Gemeinderat der Gemeinde Riehen, gestützt auf §§ 103 und 106 lit. d) des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, beschliesst:

«Der Zonenänderungsplan, Inventar Nr. 107.01.002, vom 13. April 2005 und der Plan zur Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe, Inventar Nr. 107.01.003, vom 13. April 2005 werden festgesetzt.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Zum Rekurs wegen inhaltlicher Mängel ist nur berechtigt, wer ganz oder teilweise erfolglos Einsprache gegen Planentwürfe erhoben hat. Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheides oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und anderen besonderen Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, den 31. Mai 2005

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Michael Raith*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Abgelaufene Referendumsfristen

Für den vom Einwohnerrat am 27. April 2005 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. April 2005 publizierten *Beschluss betreffend Baselstrasse 34, Dachsanierung Wettsteinhaus* ist die Referendumsfrist am 29. Mai 2005 unbenutzt abgelaufen.

Für den vom Einwohnerrat am 27. April 2005 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. April 2005 publizierten *Beschluss betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erstellung eines Kunstrasenfelds auf der Sportanlage Grendelmatte* ist die Referendumsfrist am 29. Mai 2005 unbenutzt abgelaufen.

Diese Beschlüsse werden hiermit in Kraft und Wirksamkeit erklärt.

Riehen, den 31. Mai 2005

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Michael Raith*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

SOZIALES Vierzig Jahre «Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen»

Nachbarschaftshilfe – aktueller denn je

1965 ist der Verein «Gegenseitige Hilfe» entstanden. An der diesjährigen Generalversammlung hielt alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann einen Rückblick auf die Gründungszeit und spannte den Bogen zum heutigen, zeitgemässen Modell der erweiter-ten Nachbarschaftshilfe.

BARBARA IMOBERSTEG

1965 – die Nachkriegszeit ist vorbei. Zwanzig Jahre nach Kriegsende betrachtet die vorherrschende öffentliche Meinung diesen Zeitabschnitt als abgeschlossen. Das zerstörte Europa ist weitgehend wieder aufgebaut. Die europäischen und internationalen Beziehungen beginnen sich zu normalisieren. Einzig der Kalte Krieg trübt die allgemeine Zuversicht. Ein enormer Wirtschaftsaufschwung ist im Gang. Von Arbeitslosigkeit kann keine Rede sein – im Gegenteil. Die Einwanderung zusätzlicher ausländischer Arbeitskräfte wird gefördert. Der Bauboom ist anders nicht zu bewältigen. Gegen die so genannte Konjunkturüberhitzung müssen Massnahmen zur Konjunktur- dämpfung ergriffen werden.

Die Dienste am Nächsten

Auch in Riehen wird gebaut und geplant. Eine Gemeinde von 50'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist bisweilen die Vision. Entsprechend wird der Siedlungsbau vorangetrieben. Der unbekümmerte Verbrauch von Ressourcen scheint selbstverständlich – die materialistische Denkweise bestimmt das wirtschaftliche und politische Leben. Finanzielle Nöte sind im Jahr 1965 in Riehen nicht vorherrschend. Menschliche und soziale Pro-

bleme werden aber mit den gesellschaftlichen Veränderungen und dem Anwachsen der Gemeinde zunehmend ein Thema. Die Fürsorgerin der reformierten Kirchgemeinde ist bereits Anfang der Sechzigerjahre überlastet. Eine Arbeitsgemeinschaft aus kirchlichen Kreisen findet sich zusammen, um zusätzliche Hilfe zu organisieren und ihre «Dienste am Nächsten» zur Verfügung zu stellen. In kurzer Zeit werden rund hundert Helferinnen aktiv, die «praktische Hilfe von Mensch zu Mensch» leisten – denjenigen, die den Alltag nicht allein bewältigen können. Autofahrdienst, Kinderbetreuung und Besuche bei alten und kranken Menschen sind die zentralen Angebote. 1965 gibt sich die Gruppe eine juristische Form und gründet den Verein «Gegenseitige Hilfe».

1965 beginnt einer in das politische Leben Riehens einzugreifen, der dieses in der Folge über Jahre entscheidend mitprägen sollte: Gerhard Kaufmann. Der ehemalige Gemeindepräsident war an der diesjährigen Generalversammlung der «Gegenseitigen Hilfe», am Donnerstag letzter Woche als Zeitzeuge aufgerufen, sich an die Gründungszeit zu erinnern. Nach dem persönlichen Rückblick auf die Sechzigerjahre rief Kaufmann die Anfänge des sozialen Engagements der Gemeinde Riehen in Erinnerung. Im Hinblick auf eine Wiedervereinigung der Kantone Basel-Stadt und Baselland, die in der neuen Basler Verfassung von 1969 vorgesehen, aber letztlich abgelehnt worden war, habe Riehen das bisherige Selbstverständnis in dieser Zeit überdacht, berichtete Gerhard Kaufmann. Einerseits wurde dabei ein neues Selbstbewusstsein entdeckt und gefördert, andererseits wurden auch Mängel wahrgenommen. So waren beispielsweise bis anhin die sozialen Aufgaben ausgeklammert worden, obwohl die finanzielle Situation durchaus anderes zugelassen hätte. Der bescheidene Posten des Hilfsfonds sei die einzige Inves-

tion der Gemeinde gewesen, erinnerte sich Kaufmann. In dieser Situation fiel die private Initiative auf fruchtbaren Boden, nahm sie sich doch einer Aufgabe an, die die Gemeinde bislang vernachlässigt hatte. Die Idee der «gegenseitigen Hilfe», eines Netzwerks von Dienstleistungen, wurde zudem von den politischen Exponenten als Beitrag zur Stärkung des Gemeindebewusstseins begrüsst. Mit einer jährlichen Subvention von 24'000 Franken unterstützten sie somit das neue Angebot.

Die zeitgemässe Neuauflage

Vierzig Jahre später hat das Angebot der «Gegenseitigen Hilfe» keineswegs an Aktualität eingebüsst. «Die Idee der auf Solidarität gegründeten Nachbarschaftshilfe in grösserem Umfang ist nach wie vor die Kernaufgabe», konstatierte der ehemalige Gemeindepräsident. «Sie wird in einer Zeit, in der wir mit den Sozialausgaben an die Grenzen kommen, eine zeitgemässe Neuauflage erhalten.»

Präsidentin Kornelia Schultze berichtete von den Neuerungen im Vereinsjahr. Nach intensiver Vorarbeit konnte mit der Gemeinde eine Leistungsvereinbarung getroffen werden, die seit dem 1. Januar 2005 wirksam ist. Veränderungen habe es auch im personellen Bereich gegeben.

Im Anschluss an die Vereinsgeschäfte wurden die Initiantin der Spielgruppe «Schnipp Schnapp», Ursula Braun, und ihre Mitarbeiterin Jacqueline Sirna verabschiedet. Die Nachfolge hat Nicole Boser angetreten.

Ein weiterer Abschied galt Antognetta Seiler, Leiterin der Alterssiedlung «Drei Brunnen», die Ende Monat pensioniert wird. An ihre Stelle wird am 1. Juni Jeannine Lehmann treten. Vorablickend auf das neue Vereinsjahr kündete die Präsidentin die Mitwirkung am Riehener Dorffest vom 2. bis 4. September 2005 im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums an.

IN KÜRZE

CVP Riehen: erneuerter Vorstand

pd. Am vergangenen Freitag fand im Wyyguet Rinklin die Mitgliederversammlung der CVP Riehen-Bettingen statt. Im traktandarisierenden Teil wurden einige altgediente Vorstandsmitglieder mit Dank für ihre Verdienste verabschiedet und der verbleibende Vorstand mit Daniel Albietz als Präsident und Marlies Jenni als Vizepräsidentin einstimmig bestätigt. Zudem wählte die Mitgliederversammlung Priska Keller und André Weissen (Verfassungsrat) neu in den Vorstand.

Boxenstopp auf St. Chrischona

pd. Unter dem Motto «Boxenstopp – Auftanken bei Gott» werden am kommenden Sonntag, 5. Juni, auf St. Chrischona drei Männer und acht Frauen ausgesandt. Diese Feier ist der Abschluss ihrer Teilnahme am Biblischen Jahreskurs.

Der Biblische Jahreskurs ist ein Angebot des Theologischen Seminars St. Chrischona. Er beginnt jeweils Ende August und richtet sich an ehrenamtliche Mitarbeiter in christlichen Gemeinden und an alle Interessierten.

Neue Verfassung jetzt erhältlich

pd. Am 30. Oktober gelangt die neue basel-städtische Kantonsverfassung zur Abstimmung. Deren Text liegt nun in gedruckter Form vor. Gleichzeitig hat der Verfassungsrat einen Erläuterungstext verfasst. Beide Broschüren können bei den Gemeindeverwaltungen von Bettingen und Riehen bezogen werden oder beim Sekretariat des Verfassungsrates, Weisse Gasse 15, 4001 Basel (Telefon 061 267 42 05), angefordert werden. Alle Texte können auch im Internet unter www.verfassungsrat.bs.ch abgerufen werden.



Tänze aus aller Welt

rz. Die Sporthalle Niederholz wurde am vergangenen Samstag zur multikulturellen Tanzfläche umfunktioniert. Beim Frühlingstreffen des Volkstanzkreises Basel wurden zu Livemusik Tänze aus allen Schweizer Landesteilen und aus allen fünf Kontinenten gezeigt.

Fotos: Philippe Jaquet

VERKEHR Modernster Billettautomat der SBB in Riehen

Bahnbillette und Handykarten

rz. Seit Juni 2003 betreiben die SBB die beiden grenzüberschreitenden Regio-S-Bahn-Linien zwischen Badischem Bahnhof und Zell im Wiesental (S6) sowie zwischen Weil am Rhein und Lörrach (S5). Die Strecke Riehen-Basel Bad. Bahnhof wurde auf den 1. Januar dieses Jahres in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) integriert. Mit der Inbetriebnahme des neuen Billettautomaten können ab kommendem Montag, 6. Juni, nun auch Billette des TNW (und weitere Schweizer Billette) am Bahnhof Riehen gekauft werden. Folgende Angebote sind erhältlich:

TNW Tarifverbund Nordwestschweiz:

- Zonenbillette für die gesamte Region
- Mehrfahrtenkarten (MFK)
- TNW-Tageskarten

Nationaler Verkehr Schweiz:

- Hin- und Retourbillette ab Basel SBB für 4500 Destinationen in der Schweiz. Mit dem nächsten Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2005 sind auch alle nationalen Billette ab Riehen (statt nur ab Basel SBB)

- am Billettautomaten erhältlich.
- City-Tickets (Bahnbillette inkl. Tageskarte Bahn/Bus für viele Schweizer Städte erhältlich)
- Mehrfahrtenkarten (MFK) ab Basel SBB
- Tageskarten zum Halbtax-Abo
- Velobillette

Handy-Prepaid-Karten:

- Swisscom Mobile Natel easy
- Sunrise pronto
- Orange Prepaid

Folgende Zahlungsmittel werden vom Automaten akzeptiert: Banknoten und Münzen in Schweizerfranken; Reka-Checks; Postcard; Maestro (ec-direct); M-Card sowie alle gängigen Kreditkarten.

Wie man in wenigen Schritten zum gewünschten Billett kommen, zeigt das SBB-Personal am Bahnhof Riehen am Montag, 6. Juni, von 8 bis 12 Uhr sowie am Dienstag, 7. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr. Tickets Richtung Deutschland und für den Tarifverbund Lörrach (RVL) sind weiterhin am RVL-Automaten auf dem Perron erhältlich.

EHRUNG Feierliche Verleihung des Sportpreises 2004 der Gemeinde Riehen im Lüschersaal

Schnelle Beine – langer Atem

Mit der Orientierungsläuferin Ines Brodmann und der Mittel- und Langstreckenläuferin Deborah Büttel sind am vergangenen Montag zwei grosse Nachwuchshoffnungen mit dem Riehener Sportpreis 2004 ausgezeichnet worden.

DIETER WÜTHRICH

Zumindest bei Deborah Büttel war es eine Ehrung «mit Ansage». Denn nachdem die 19-jährige Riehener Leichtathletin bereits zu Beginn dieses Jahres – wenn auch etwas überraschend – zur Basler Sportlerin des Jahres 2004 gekürt worden war, konnte man davon ausgehen, dass die Mittel- und Langstreckenläuferin auch bei der Jury des Riehener Sportpreises auf der Liste der diesjährigen «Probables» ziemlich weit oben stehen würde.

Das bisherige sportliche Palmarès der Maturandin ist zweifellos beeindruckend. Elf nationale Nachwuchs-Meistertitel über 1500, 3000, 5000 und 10'000 Meter auf der Bahn hat Deborah Büttel bislang eingeheimst. Dazu kommen Meisterinnenehren über zehn Kilometer auf der Strasse sowie als Crossläuferin. Darüber hinaus hält sie auf verschiedenen Mittel- und Langstrecken und in unterschiedlichen Alterskategorien die aktuellen Bestleistungen.

Höhen und Tiefen

Deborah Büttel sei eine Athletin, die immer hundert Prozent geben wolle und ihrem Körper immer alles abverlange, meinte Jury-Mitglied Rolf Spriessler in seiner Laudatio. Einige in jüngerer Zeit aufgebrochene Verletzungen lassen in der Tat darauf schliessen, dass die Nachwuchshoffnung biswei-



Ines Brodmann (links) und Deborah Büttel haben allen Grund zum Strahlen. Gemeinsam erhielten sie von Gemeinderätin Irène Fischer (Mitte) den mit 10'000 Franken dotierten Riehener Sportpreis überreicht – als Anerkennung für bisherige und Ansporn für kommende leichtathletische Spitzenleistungen.

Foto: Philippe Jaquet

len noch dazu neigt, in ihrem jugendlichen Ehrgeiz die Grenzen des sich selbst Zumutbaren zu überschreiten.

Deborah Büttels bisherige Karriere weist einige Parallelen zu jener von Anita Weyermann («Gringache u seckle») auf. Wie die Berner Mittelstrecklerin hat Büttel nebst dem Erfolg auch schon die Schattenseiten eines familiär

bzw. väterlich beeinflussten Sportlerinnenlebens kennen gelernt. Rolf Spriessler erinnerte in diesem Zusammenhang an die Schlagzeilen wegen einer verweigerten Dopingkontrolle. Verantwortlich für den Eklat war indes nicht die nachweislich nie gedopt gewesene Deborah Büttel selbst, sondern ihr heute auch als ihr Trainer agie-

render Vater, der die damals Siebzehnjährige anhielt, die Kontrolle zu verweigern. Die «Affäre» nahm für Deborah Büttel schliesslich einen glücklichen Ausgang. Und so ist ihr zu wünschen, dass die Verleihung des Riehener Sportpreises ein Meilenstein auf einem von ihr selbst bestimmten Weg zur Weltspitze ist.

IN KÜRZE

Minigolfanlage beim Hörnli?

rz. Wie dem Kantonsblatt vom vergangenen Montag zu entnehmen ist, soll an der Hörnliallee auf Riehener Boden eine neue Minigolfanlage mit Kioskgebäude entstehen. Ausführlicher Bericht folgt.

GRATULATIONEN

Charles und Doris Gross-Müller zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag dürfen Charles und Doris Gross-Müller am Linsbergweg in Bettingen die goldene Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Fest und wünscht dem Paar auch für die Zukunft alles Gute.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT ...

... Karin Bleile

rs. Wenn am Wochenende vom 17./18. Juni auf dem Meret Oppenheim-Platz auf der Gundeldinger Seite des Bahnhofs SBB in Basel der Final der «rallye21», der Schweizer Effizienzmeisterschaft, stattfindet, wird auch die Riehenerin Karin Bleile mit dabei sein. Auf ihrem BMX-Velo wird sie zur Unterhaltung ihr Können zeigen. Die 30-jährige hat 2003 in Portugal und 2004 in Deutschland die ersten beiden Frauen-Weltmeisterschaften im «BMX Flatland» gewonnen. Dieses Wochenende wird sie versuchen, ihren Frauen-WM-Titel an den Freestyle-Weltmeisterschaften in Prag zu verteidigen. Neben «Flatland» zählen zu den BMX-Freestyle-Disziplinen auch «Street» (mit Hindernissen) und «Dirt Jump» (Sprünge im Gelände). Nicht zu den Freestyle-Disziplinen gehört das «Race», wo wie im Motocross im Gelände auf Tempo gefahren wird.

In der Disziplin «Flatland» geht es darum, mit einem speziellen BMX-Fahrrad auf flachem, hindernisfreiem Gelände eine möglichst originelle und attraktive Abfolge von Tricks zu zeigen. «Die Bewertung ist schwierig», sagt Karin Bleile, «es gibt keine festen Schwierigkeitsgrade, wie zum Beispiel beim Eiskunstlauf.» Bewertet würden die Übungen von Professionals oder von sehr erfahrenen Leuten aus der Szene. Diese würden aber natürlich auch berücksichtigen, wie schwierig ein Trick oder eine bestimmte Kombination zu machen sei.

Auf die beiden WM-Titel bildet sich Karin Bleile nicht viel ein. «An der ersten Weltmeisterschaft, an der es eine Frauenkonkurrenz gab, waren wir zu viert, letztes Jahr zu acht. Und dann ist es ja so, dass sich viele gute Bikerinnen die Reise an eine Weltmeisterschaft nicht leisten können. Ich kenne zum Beispiel eine Amerikanerin, die ganz sicher besser ist als ich», sagt Karin Bleile. Im Vergleich zu den Männern sei das Niveau bei den Frauen schon tiefer und es gebe auch sehr viel weniger Frauen, die den Sport überhaupt betreiben würden. Sie könne in der dritten Kate-



BMX-Flatland-Weltmeisterin Karin Bleile zeigt vor ihrem Haus auf dem Veloweg an der Aeusseren Baselstrasse ein paar Tricks.

Foto: Rolf Spriessler

gorie der Männer, den «Experts», in den Top Ten mithalten, bei den Professionals hätte sie keine Chance, meint sie.

Mindestens so wichtig wie der eigentliche Wettkampf sei aber, dass die Fahrerinnen und Fahrer miteinander fahren und Kontakte pflegen würden. Sie habe seit drei Jahren eine Freundin, eine Französin, die in London lebt. Zusammen mit Marie Meuriet sei sie schon an Contests gefahren und habe eine Amerikareise gemacht. Sehr schön sei es, zusammen «Sessions» zu fahren. Bei «Sessions» wechseln sich Fahrerinnen und Fahrer ständig ab und fahren verschiedene Tricks.

Ehrgeizig ist Karin Bleile schon, sonst hätte sie sich nicht vor fünf Jahren auf eine Disziplin spezialisiert. Sie trainiert vier Mal pro Woche intensiv auf dem BMX-Rad. Davor fuhr sie neben BMX auch Skateboard und Snowboard. Für ihre körperliche Fitness und Ausdauer, die für die Beherrschung des Geräts und für die Konzentration sehr wichtig sei, gehe sie schwimmen, joggen und Velo fahren.

Karin Bleile fühlt sich in der BMX-Szene sehr wohl. «Gerade hier in Basel kennt man einander. In grösseren Städten im Ausland gibt es mehrere Szenen, die untereinander keinen Kontakt haben, weil die Wege zu weit sind. Hier gibt es auch keine grossen Rivalitäten zwischen BMX, Inline und Skateboard, wie das andernorts öfters der Fall ist», freut sie sich. Sie trainiere oft unter den Arkaden der Messehalle 3, gleich bei der Tramhaltestelle, wo während der Messe die «Wurstallee» stehe. Dort sei es sicher trocken, der Boden sei gut und man lasse die Biker dort auch gewähren. Das schätzt sie sehr.

Karin Bleile ist in Oberwil im Leimental aufgewachsen und hat die dortige Skateboardszene hautnah miterlebt. Skateboard, Snowboard und BMX sind schon länger ihre Welt. In der Szene hat sie auch ihren heutigen Freund Michel Carmona kennen gelernt, der mit ihr zusammen an der Aeusseren Baselstrasse 270, gleich bei der Tramhaltestelle Niederholz, das Spezialgeschäft «48's BMX» betreibt.

«Ein eigenes Völklein»

Wohl etwas weniger turbulent, aber nicht minder erfolgreich als die ihrer Altersgenossin Deborah Büttel ist die bisherige Karriere von Orientierungsläuferin und Ko-Preisträgerin Ines Brodmann verlaufen. Im Alter von zehn Jahren sei sie zum ersten Mal mit dieser Sportart und ihren Athleten, einem «eigenen Völklein», in Berührung gekommen, blickte Rolf Spriessler zurück. Seither habe sie das OL-Virus nicht mehr losgelassen. Und auch die ersten sportlichen Erfolge hätten nicht lange auf sich warten lassen. Mehrere nationale Titel in Einzel- und Mannschaftsdisziplinen sowie erste Spitzenplatzierungen auf internationaler Ebene wie etwa ihre beiden Titel bei den inoffiziellen Junioren-Europameisterschaften im vergangenen Jahr in Heathrow zeugen von ihrem grossen Talent und ihrer Vielseitigkeit. Und falls es ihr gelinge, ihr bisweilen etwas schwaches Nervenkostüm in Zukunft noch besser in den Griff zu bekommen, so seien von Ines Brodmann noch zahlreiche sportliche Grosserfolge zu erwarten, prophezeite Rolf Spriessler. Zum Beispiel bei den diesjährigen Junioren-Weltmeisterschaften, die im Juli in Tenero im Tessin zur Austragung gelangen.

Wie zuvor Deborah Büttel durfte auch Ines Brodmann von Gemeinderätin Irène Fischer nebst Glückwünschen und einem Blumenstraus einen Check über 5000 Franken in Empfang nehmen – als Ansporn und Unterstützung für kommende Taten, wie Rolf Spriessler es ausdrückte.

Für musikalische Höchstleistungen sorgten Wanda Grütter, Florence Jaeger und Oliver Ringen auf der Gitarre sowie Laura Grütter (Querflöte) und Samuel Haefelfinger (Violine), die der Preisverleihung 2004 im voll besetzten Lüschersaal der Alten Kanzlei mit südländischen Melodien und Liedern von «Simon & Garfunkel» einen würdigen Rahmen gaben.

Ersatz- und Spezialteile für BMX-Fahrräder mit ihren 20-Zoll-Rädern und den 48 kurzen Speichen seien im normalen Velofachhandel nicht zu haben. Also habe ihr Freund begonnen, für sich und Kollegen Teile zu bestellen. Das habe sich zu einem kleinen Geschäft entwickelt, das sie heute zusammen nebenberuflich betreiben würden. «Mein Freund beherrscht die Fremdsprachen, um in aller Welt die Teile zu bestellen, ich bringe Ordnung in die Buchhaltung. Wir ergänzen uns gut.» Karin Bleile kann ausserdem so schnell nichts aus der Ruhe bringen. «Ich bin ein gutmütiger Mensch», sagt sie.

Eigentlich ist Karin Bleile gelernte Optikerin. «Der Beruf hat mir an sich auch gefallen, aber nach vier Jahren Lehre und fünf Jahren Berufstätigkeit wollte ich einmal etwas anderes tun», erzählt sie. Zwischendurch jobbte sie als Velokurierin. «Das ist ganz schön hart und man verdient vor allem sehr schlecht», blickt sie zurück. Heute hat sie gleich drei Jobs. Für den «ATB Verband für Verkehr – Sport – Freizeit» in Bern betreut sie die Internet-Homepage. Sie arbeitet beim Skateboard- und Snowboard-Shop «Downtown» in der Eisengasse in Basel. Und sie ist beim «Pumpwerk».

Im Alten Pumpwerk der IWB beim Eglisee wurden Fahrflächen, Rampen und Hindernisse für Inlineskater, Skateboarder und BMX-Fahrer eingerichtet, ausserdem gibt es eine Boulderhalle mit einer Wand, an der in niedriger Höhe über Boden ohne Sicherung geklettert werden kann.

Seit Anfang Jahr ist Karin Bleile Betriebsleiterin im Alten Pumpwerk. Sie wünscht sich, dass das Angebot etwas bekannter und damit auch besser genutzt wird. Der Eintritt koste nur vier Franken (für BMX fünf). Die Halle sei für Skateboard und Inlineskates dienstags, mittwochs und freitags von 14–21 Uhr und samstags und sonntags von 14–18 Uhr geöffnet. Ausschliesslich für BMX-Räder sei die Halle am Montag und Donnerstag von 19–22 Uhr offen. Dass sie dort eine Stelle gefunden habe, sei natürlich toll, und wenn es sich ergebe und sie Zeit habe, benutze sie die Halle ab und zu auch selbst.

Apotheke zum Wendelin **zum Peperoni Holzoofo-Beggerei** **Parfümerie am Wäbergässli**

Spektakel im Wäbergässli

Samstag, 4. Juni 2005

Grill Ballonclown Wettbewerb Degustation
Schnupperkurse attraktive Angebote und Vergünstigungen
Verbringen Sie mit uns eine spannende und abwechslungsreiche Zeit

Cenci Sport Velos Spielwaren **Peter Zmoos Gluscht Oase** **Sutter Begg**

Kunst Raum Riehen

Neues Bauen in Riehen

21. Mai bis 31. Juli 2005

Veranstaltungen im Juni:
Samstag, 4. Juni, 11 Uhr, Führung zur Wohngenossenschaft Rieba mit Marco Zünd, Architekt. Treffpunkt: Otto-Wenk-Platz
Samstag, 11. Juni, 11 Uhr, Führung durch die Ausstellung mit Dorothee Huber, Architekturhistorikerin
Mittwoch, 15. Juni, 18.30 Uhr, Mittwochs-gespräch: Denkmalpflege und Neues Bauen
Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, Führung durch die Ausstellung mit Mathis Heusler, Architekt
Mittwoch, 29. Juni, 18.30 Uhr, Mittwochs-gespräch: Die Haltung junger Architekten zum Neuen Bauen

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa + So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Dr. med. Mario Bozzolo
Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32, Tel. 061 641 43 61
abwesend
vom 11. bis 19. Juni 2005

Riehen läuft um die Welt?
Zeugen gesucht!
Am Freitag, 27. Mai, 22 Uhr, wurden an der S-Bahn-Station Riehen-Dorf ein Ostblock-Prediger und sein Freund (mit gültigen Ausweisen/ ohne Ware) willkürlich in Handschellen zur Leibkontrolle an die Grenze Riehen abgeführt und erst um 24 Uhr «auf die Route nach eigener Wahl» geschickt.
Bewegungspass?
Zeugen melden sich bitte unter Chiffre 2883 an die Rieher Zeitung.

A.+P. GROGG Gartenbau
Gartenpflege
Änderungen
Lörracherstr. 50 4125 Riehen
Tel. 061 641 66 44 Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

Roller-Probefahren
Samstag 4. Juni 2005

MBK

6 Fahrzeuge stehen zum testen bereit

CENCI SPORT
Webergässchen 4, 4125 Riehen
Tel. 061 645 90 70

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETZSTEINHAUS RIEHEN **DORF & REBBAU MUSEUM IM WETZSTEINHAUS RIEHEN**

täglich ausser Dienstag 11-17 Uhr

Sonntag, 5. Juni 2005
Führung (11.15 Uhr)
Dächer im Dorf
Konstruktion, Gestalt, Material

Rebekka Brandenberger und Bernhard Jaggi (Basler Denkmalpflege)

Vorführung (11-17 Uhr)
Ziegel machen
Der Handziegler Richard Bucher, Basel, zeigt die alte Technik des Ziegelmachens

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Wir erstellen Ihre CMS Website schon ab Fr. 300.-

Telefon Info: 079 722 52 87
kusu.worldsoft-agency.info

Ein Inserat in dieser Grösse kostet **Fr. 56.50**

SUCHEN SIE EINE PARTNERIN ODER EINEN PARTNER? KONTAKTIEREN SIE DPV, DIE INNOVATIVE DREAM-PARTNER-VERMITTLUNG MIT NIVEAU. SIE WÄHLEN SELBST, WIE SIE IHREN DREAM-PARTNER SUCHEN UND WIE SIE GEFUNDEN WERDEN WOLLEN.
www.dream-partner.com

KONZERTE

cantus Samstag, 4. Juni 2005, 19 Uhr.
Basel Konzertsaal Landgasthof, Riehen

J'ouvre les coeurs sur terre et dans le ciel
Chorwerke von Lili Boulanger und Zigeunerlieder von Johannes Brahms

Regula Grundler, Sopran
Aurea Marston, Mezzosopran
Walter Siegel, Tenor
Christian Thurneysen, Klavier
Cantus Basel, Chor
Leitung: Walter Riethmann

Karten zu Fr. 30.-, Studierende Fr. 15.-, Vorverkauf ab 21. Mai bei Infothek Riehen, Baslerstrasse 43, Tel. 061 641 40 70
Abendkasse ab 18 Uhr.

Fotografie Studio
Jeannine Danhieux
Wendelinsgasse 2
Postfach 543
4125 Riehen 1
fone: 079 733 76 78

Eröffnung
Samstag, 11. Juni 2005
11.00 bis 16.00 Uhr

Portraits
Events
Reportagen
Hochzeiten

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kosmetik-Studio Marlise

Neuheit Epilar™

Die hochwirksame Behandlung zur permanenten Haarentfernung auf biologischer Basis.

Risikolos, ohne Nebenwirkungen.

Marlise Odermatt
Bahnhofstrasse 63
4125 Riehen
Tel. 061 601 10 92
Natal 076 543 91 71

V ZUG

Sensationell günstige Preise auf Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Neu in Riehen

Modernster Biletautomat der SBB für Regio S-Bahn

Ab 6. Juni 2005 steht den Bahnreisenden in der Unterführung beim Bahnhof ein Biletautomat der neuesten Generation der SBB zur Verfügung.

Die Bahnstrecke Riehen – Basel Bad. Bahnhof wurde per 1. Januar 2005 in den Tarifverbund Nordwestschweiz TNW integriert. Mit Inbetriebnahme des neuen Biletautomaten können nun Billete des TNW sowie für weitere Schweizer Destinationen gelöst werden.

Lassen Sie sich die Funktionen des neuen Biletautomaten zeigen!

Fachkundiges SBB-Personal instruiert Sie gerne persönlich vor Ort in der Unterführung beim Bahnhof Riehen

Montag, 6. Juni 2005, 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, 7. Juni 2005, 16.30 – 18.00 Uhr

Billete Richtung Deutschland:
Weiterhin am RVL-Automaten auf dem Perron gegen Euro-Münzen erhältlich.

Die Abteilung Tiefbau und Verkehr wünscht gute Fahrt mit der Regio S-Bahn!

Kirchzettel vom 5. 6. bis 11. 6. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Konfirmandengaben PKHV und der Strassenkinder in Paraguay

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl: Pfr. P. Jungi, Text: Röm. 11, 33-36
Kein gemeinsamer Anfang
«Weltsonntagsschule»
Sonntagsschule beginnt direkt im Meierhof
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 18.45 Jugendgruppe im Zehntenkeller
Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen
So 9.30 Konfirmationsfeier mit Abendmahl: Pfr. S. Fischer
Do 19.30 Singkreis

Kornfeldkirche
So 10.00 Konfirmationsfeier: Pfr. R. Atwood
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Vikar Daniel Baumgartner
Text: 1. Kor. 9, 16-23
Mitwirkung: Andreaschor

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff

Sa 16.00 Besuch des Tierheims in der Breite
Einladung durch den Andreasverein für die ganze Familie

Diakonissenhaus
So 9.30 Pfr. Th. Widmer

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst E. Kipfer
9.45 Kids-Treff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona
Sa 19.00 Regio Praise Night
So 10.00 Gottesdienst (Aussendungsfeier des Biblischen Jahreskurses)
Predigt: Andreas Loos
Mi 20.00 Bibelgesprächsabend im Gemeindesaal

Blaukreuz-Verein
Fr 19.00 Haus der Vereine
Biblische Betrachtung
Alfred Stäheli, Birsfelden

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Gérard Wiederkehr
Thema: Jakobusbrief
Do 9.15 RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

Open Air Nunningen 24. und 25. Juni 2005

→ Line-Up: Freitag: Henchman, Zamarro, Toxic Guineapigs, M.A.S.S. Samstag: Dj Jetstream und Didgeridoo Act, Who's her Dad?, Treekillaz, Aextra, Ralph's Rockbluesband, Open Season, Black Tiger, Torch und Toni L mit Safarisounds ltd.

Verkauf: 1-Tages-Pass 10.-, 2-Tages-Pass 16.-, 3-Tages-Pass 20.-
Abendkasse: 1-Tages-Pass 35.-, 2-Tages-Pass 50.-
Kinder unter 12 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen keinen Eintritt.

Freitag: Besonderezugang 18.00 Uhr
Samstag: Besonderezugang 18.00 Uhr
Programmbeginn 19.00 Uhr

Zeitplatz ist vorhanden
Neu-Top-Beer!

Mit dem PostAuto-Express von Basel nach Nunningen
Neu: Letzte Fahrt (04.00 Uhr)
Verkehr nach Basel

Organisator: Kulturclub Gigenberg Nunningen

Weitere Details zum Festival auf
www.openair-nunningen.ch

Verkaufsstellen:
Basel: Brack-Musikat
Breitenbach: Ina-Beck-Records / Natural Live
Dornach: Michel Blüthen und Dekonstruktion
Himmelfried: Blotaden Schöire
Laufen: Sportshop Karrer
Mülligen: Penelope Diskurs, Kinoford
Zollikofen: Dorlyden R. Juler

Sponsoren: MIGROS, IEM Energie Group, reinhardt, RFR, KARRER, KIEGELHOF, Garage Erich Hänggi, RAIFFEISEN, PostAuto, opaco

KALENDARIUM

FREITAG, 3.6. MUSICAL

«Ronja Räubertochter»
Musiktheater der Klasse 3e OS Hebel. Hebelhalle Riehen, 19.30 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

FREITAG, 3.6. KONZERT

«Après un rêve»
Myrtha Indermaur, Violine, Florian Mall, Violoncello, und Annalisa Maggiore, Klavier, spielen Werke von Beethoven, Fauré, Massenet und Smetana. Andreaehaus, 19.30 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SAMSTAG, 4.6. ZVIERI

Zollfreizvieri
Treffen der Zollfreistrasse-Gegner bei der Kapelle an der Wiese, 16 Uhr. Der Bildhauer Ralf Roehr wird anwesend sein.

SAMSTAG, 4.6. INFORMATION

Ralf Roehr über die Holzkapelle
Der Bildhauer Ralf Roehr spricht über seine Holzkapelle, die insgesamt für ca. zwei Monate an der Wiese stehen wird. Landgasthof, Bürgerkeller, 20 Uhr.

SAMSTAG, 4.6. SPEKTAKEL

Spektakel im Webergässchen
Die Apotheke zum Wendelin, die Holzofenbäckerei zum Peperoni, die Parfümerie Wäbergässli, Cenci Sport, Peter Zmoos Gluscht-Oase und der Sutterbegg laden ein zu einem grossen Spektakel im Webergässchen. Mit Grill, Ballonclown, Wettbewerb, Degustationen, Schnupperkursen und diversen Vergünstigungen.

SAMSTAG, 4.6. BEWEGUNG

Tischtennis-Plauschturnier
Ehemalige und jetzige Mitglieder des Rieherer Gemeinderates und des Einwohnerrates treffen sich zu einem Tischtennis-

Plauschturnier. Gäste sind willkommen. Rankhofhalle, 13.30–18 Uhr.

SAMSTAG, 4.6. ARCHITEKTUR

Wohngenossenschaft Rieba
Im Rahmen der Ausstellung «Neues Bauen in Riehen» führt der Architekt Marco Zünd durch die Wohngenossenschaft Rieba. Treffpunkt: Otto Wenk-Platz, 11 Uhr.

SAMSTAG, 4.6. KONZERT

Boulangier und Brahms
«Cantus Basel» singt Chorwerke und Lieder von Lili Boulanger sowie Zigeunerlieder von Johannes Brahms. Konzertsaal Landgasthof, 19 Uhr.

SONNTAG, 5.6. FÜHRUNG

Dächer in Riehen
Führung im Dorfkern zum Thema «Dächer in Riehen» mit Rebekka Brandenberger und Bernhard Jaggi (Basler Denkmalpflege). Treffpunkt 11.15 Uhr im Museum im Wettsteinhaus.

SONNTAG, 5.6. MUSIK

«Ssssst! – der Tag hat Musik in sich»
Konzert der Kindergarten- und Grundskulkinder der Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken SMEH. Gast: Marimba-Ensemble Bongo. Studio SMEH, Bahnhofstr. 23, 11 Uhr, Türöffnung: 10.45 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

MONTAG, 6.6. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»
Treffpunkt für psychisch belastete Menschen. Pfarreiheim St. Franziskus, ab 18 Uhr, Äussere Baselstrasse 168.

MITTWOCH, 8.6. MUSEEN

Mittwoch-Matinée
«Wichse, Schwöbli, Bläue, Gummibärl, Elastic» – Programm für Erwachsene im Rahmen der Sonderausstellung «Handel im Wandel». Dorfmuseum, 10–12 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
«Marc Rothko – Rooms und Klangräume», bis 17. Juni 2005.

Montagsführung Plus zum Thema «Ich bin im Bild – Beziehung zwischen Betrachter und Bild» am Montag, 6. Juni, 14–15 Uhr.
Kunst am Mittag Werkbetrachtung: Paul Cézanne «Sieben Badende», um 1900, am Mittwoch, 8. Juni, 12.30–13 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten: Täglich: 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Handel im Wandel – 200 Jahre einkaufen im Dorf bis 8. August.
Geöffnet: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Neues Bauen in Riehen bis 31. Juli. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy – Bilder und Objekte bis 3. Juli. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121

Malerei von Maya Bringolf, Noori Lee, Markus Müller, Olaf Quantius, Karin Suter
Ausstellung mit Werken der Preisträger/-innen des Kulturförderpreises 2005 der Alexander Clavel Stiftung.
Die Ausstellung ist nur während der geführ-

ten Rundgänge geöffnet: Fr, 3. Juni, 16–20 Uhr (Markus Müller), Sa, 4. Juni, 14–18 Uhr (Karin Suter), So, 5. Juni, 14–18 Uhr (Karin Suter).

GALERIE TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Daniel Spoerri – Bronzen, Paolo Serra – Malerei
Vernissage am Samstag, 4. Juni, 12–19 Uhr. Bis 27. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 10–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10

Sam Grigorian – Bilder, Karl Imfeld – Skulpturen
Vernissage am Samstag, 4. Juni, 14–18 Uhr. Bis 26. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Elisabeth Käser
Acrylbilder und Aquarelle. bis 11. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS ERLENSTRÄSSCHEN 65

«Grün 2005» – neue Bilder von Brigitte Wöhrle
Bis 30. Juli.
Geöffnet: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Ferien: 1.–18. Juni.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

«Osso duro» – Skulpturen – Ausstellung in Stein und Holz
Skulpturen aus einem Kurs der Volkshochschule Lörrach (Leitung: Paolo Pinna) Vernissage am 4. Juni, 19 Uhr. Bis 25. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr, So 11–17 Uhr.

VERSCHIEDENE ORTE IM DORFZENTRUM

«outdoor» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Triebold und Mazzara.
Eröffnung am 4. Juni, ab 12 Uhr in den drei Galerien mit einer Führung um 15 Uhr (Treffpunkt: Galerie Mazzara).

EVENT «ralley21» im Rahmen des 8. Internationalen Energieforums «sun21»

Wer fährt am effizientesten?



Mona Vetsch und Esther Maag sind beide auch an der diesjährigen «ralley21» mit von der Partie. Foto: zvg

Zum zweiten Mal findet am 17. und 18. Juni 2005 in Basel die «ralley21» statt: Es gewinnt nicht, wer am schnellsten, sondern, wer am energieeffizientesten fährt. Am 11. Juni findet in Riehen die Vorausscheidung statt.

pd. Zum zweiten Mal findet im Rahmen des Internationalen Energieforums «sun21» das Rennen «ralley21» statt. Rund 400 Teams aus Wirtschaft, Kultur, Prominenz und dem Publikum fahren an der «ralley21» mit und küren unter sich die Effizienzmeisterin oder den Effizienzmeister. Mit dabei sind unter anderem Sina, Stéphanie Berger, Achille Casanova, Pippo Pollina, Caroline Rasser, die Regierungsrätinnen Elsbeth Schneider und Sabine Pegoraro sowie Nationalrätin Evi Allemann. Die Veranstaltung wird moderiert von Mona Vetsch und findet am 17. und 18. Juni auf dem Meret Oppenheim-Platz, Bahnhof-Süd SBB, in Basel, statt.

Fahrstil entscheidend

Als Event für eine nachhaltige Mobilität will die «ralley21» zeigen, wo die Effizienz im motorisierten Individualverkehr gesteigert werden kann. Gestartet wird in unterschiedlichen Wettbewerbskategorien, wie beispielsweise «Unternehmen», «Prominente», «Familien», in Erdgas-, Hybrid- und Elektrofahrzeugen sowie in sparsamen Benzinwagen. In jeder Kategorie gewinnt, wer auf einer Strecke von 10 km

am wenigsten Energie verbraucht. Entscheidend ist nicht das Fahrzeug, sondern der Fahrstil, da alle Teilnehmenden einer Kategorie in demselben Fahrzeugtyp starten.

Breites Zielpublikum

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt, der Wirtschaftskammer Baselland und den beiden Verwaltungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurden die Kategorien «Unternehmen» und «Verwaltung» ausgeschrieben. So bekommen Wirtschaftsvertreter und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltungen die Möglichkeit, sich über die ökologischen und ökonomischen Vorteile zu informieren und energieeffizientes Fahren selber zu testen.

Auch Familien sind angesprochen. Neben dem Start von Familien-Teams mit Vater/Mutter und/oder Tochter/Sohn am Steuer erwartet Eltern und Kinder ein Plausch-Parcours für Hochräder, Trottnetts und Kleinstvelos. Als Höhepunkt vor dem «ralley21»-Final findet die Mini-Solar-Challenge statt, an welcher Jugendliche ihre selbst gebauten Solarmodelle ins Rennen schicken.

Technologie zum Anfassen

In Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut und Partnern aus der Energie-, Gas- und Automobilwirtschaft wurde eine Fahrzeugshow mit innovativen Antrieben (Hybrid, Brennstoffzelle, Elektro) sowie Treibstoffen der Zukunft (Wasserstoff und Gas) entwickelt. Als Höhepunkte sind der erdgasbetriebene Concept Car «Senso» und ein Modell des Rekordfahrzeugs Pac Car zu sehen. Informationen über

Kosteneinsparungen, ökologische Vorteile und Sicherheitsaspekte einer energieeffizienten Fahrweise und moderner Fahrzeuge ergänzen das Angebot.

Vorausscheidung in Riehen

Vor dem Gemeindehaus in Riehen findet am Samstag, 11. Juni, 9–17 Uhr die Vorausscheidung für die «ralley21» statt. Diese besteht aus einem Wettbewerb am «Simu-Truck». Wer gewinnt, kann direkt am Final teilnehmen. Dieser findet am Samstag, 18. Juni, 16 Uhr, auf dem Meret Oppenheim-Platz in Basel statt und wird moderiert von Mona Vetsch.

Die Vorausscheidung in Riehen wird umrahmt von Aktivitäten zum Elektrobike. Für Familien stehen Elektro-Tandems zur Verfügung. Besucher ab sechzehn Jahren können an einer 45-minütigen E-Tour teilnehmen. Die Rieherer Weltmeisterin Karin Bleile (siehe Rendezvous auf Seite 3) zeigt Kunststücke auf dem BMX-Velo.

50 Rieherer Teams gesucht!

Für die Teilnahme an der «ralley21» in Basel werden 50 Rieherer Teams gesucht, die Riehen als Energiestadt vertreten. Sie können sich direkt an der Vorausscheidung oder über die unten genannte Webseite anmelden. Die Kategorie «Energiestadt» startet am Samstag, 18. Juni, von 10 bis 15 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner qualifizieren sich für den Final am gleichen Tag. Die Fahrzeuge der Kategorie «Energiestadt» werden den Fahrerinnen und Fahrern zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen im Internet unter www.ralley21.ch.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Saurier

Schon ganz jung war ich eine Leserin. Aus der Bibliothek bezog ich meine Lektüre tonnenweise. Und auf meinen Wunschzetteln erschienen Bücher immer ganz

oben. Meine Eltern waren nicht zu beneiden. Denn bald bedrängten meine Kindergeschichten ihre Erwachsenenromane. Der Raum wurde eng. Als ich grösser wurde, besserte sich das nicht. Es wurde vielmehr schlimmer. Und als ich mir später eine eigene Wohnung einrichtete, hatte ich keine Mühe, mich von allem Jugendkram zu trennen. Nur meine Bücher mussten mit.

Viele dieser Bücher habe ich in der Zwischenzeit verschenkt. Einige schlafen in einer Kiste auf dem Estrich. Aber alles, was mit Märchen zu tun hat, ist mir nahe geblieben und nimmt einen auserwählten Platz auf meinen Gestellen ein. Märchen waren für mich Begleiter durch das ganze Leben. Und so wird es wohl bleiben.

Es wäre mir eine Freude gewesen, auch andere für diesen altherwürdigen Schatz zu begeistern. Gerne hätte ich meinen Enkeln das «Schneewittchen» erzählt oder den Kleinen in meiner Nachbarschaft das «Dornröschen» vorgelesen. Aber immer kam mir, zu mei-

nem Schmerz, das Fernsehen zuvor. Damit war alles zerstört. Das Bild hatte das Wort entzaubert. Niemand war mehr befähigt, in die Tiefe zu lauschen. So sehr ich Comics, beispielsweise als Vermittler von «Asterix», liebe, so sehr verabscheue ich sie in der Verknüpfung mit Märchen. Denn sie reduzieren den hintergründigen Stoff auf die oberste Schicht. Auch später, wenn die Kinder gross geworden sind, kann die verborgene und ihnen fürs Erste unzugängliche Saat nicht mehr aufgehen, wenn sie die Hexen und Zauberer, die Feen und Nixen nur über diese Simplifizierung kennen gelernt haben. Sie werden sich bloss an grosse Brillen und schöne Gewänder, statt an Kraft und Geheimnis erinnern.

Ähnlich negative Gefühle empfinde ich gegenüber den Sciencefictionstoffs, welche zuhauf über die Saurier gedreht worden sind. Auch sie mag ich nicht, weil sie nur an der Oberfläche kratzen. Hier ist die wieder auferstandene Kreatur immer böse und der Mensch immer bedroht. Eine schwer erträgliche Verzerrung. Das Gefühl, das ich hatte, als man uns in der Schule von den gigantischen Tieren erzählte und über die verschiedenen Möglichkeiten spekulierte, die zu ihrem Untergang führten, war ein ganz anderes. Es setzte sich zusammen aus Mitleid und Ehrfurcht.

Weil man sich nicht ansehen muss, was einem missfällt, gehe ich also diesem Fernsehangebot über die Urzeit

aus dem Weg. Und halte mich an jene vielen anderen Sciencefictions, die zur grossen Filmkunst zählen. Aus dem Wege gehen wollte ich – fehlgeleitet vom Gedanken an verdrängte TV-Erinnerungen – deshalb auch der überall hoch gelobten Dino-Ausstellung in der Grün 80. Sie werde wohl verwandt sein mit den verkümmerten Disney-Produktionen über die Märchen oder mit den falschen Saurier-Fantasien am Fernsehen. Dachte ich. Doch dann hatte ich Glück. Und jemand schleppte mich, unter Zwang, nach Brüglingen.

Dort habe ich einfach gestaunt. Und war ergriffen. Obwohl ich zuvor vieles über Saurier gelesen hatte und obwohl meine Vorstellungskraft stark ist, wurde mir – den mehr als vierzig Meter langen und mehr als vierzig Tonnen schweren Seismosaurus, die Erdbebenmaschine, von weitem erblickend – zum ersten Mal klar, welche Welt damals untergegangen ist. Die Art, wie man die lebensgrossen Abbilder zwischen den Bäumen und Sträuchern gestellt hat, erfüllt sie mit Leben. Zwischen Weiden und Pappeln nur einen langen Schweif auftragen zu sehen, versetzt zurück in eine andere Zeit.

Daisy Reck

FESTIVAL «imagine» gegen Rassismus und Ausgrenzung

Bands aus aller Welt

rz. Heute Freitag, 3. Juni, und morgen Samstag, 4. Juni, ist der Barfüsserplatz Schauplatz von «imagine». Das Festival gegen Rassismus geht bereits zum vierten Mal über die Bühne.

Am Freitag stehen neben vielen anderen Bands «Baschi & The Fucking Beautiful» und das Alternative-Folkrock-Trio «I Am Kloot» auf dem Programm, am Samstag der Ex-Crank-Frontmann Adrian Weyermann, die Latin-Ska- und

Latin-Rock-Ikonen «No te Va Gustar» aus Uruguay, und «The Jessica Fletchers» aus Norwegen. Aber «imagine» ist mehr als ein Stadtfestival: Es ist das mit Abstand grösste Event gegen Rassismus und Gewalt in der Schweiz. Mit der thematischen Platzgestaltung setzt sich «imagine» provokativ und humorvoll mit dem Rassismus auseinander. Weitere Infos und genaue Konzertdaten unter www.imaginefestival.ch



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 8. Juni 2005, 09 Uhr und 15 Uhr, evt. mit Fortsetzung am **Mittwoch, 15. Juni 2005**, 09 Uhr und 15 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- Interkantonale Vereinbarung Hochspezialisierte Medizin.
- Gleiserneuerung Steinenberg/Theaterstrasse und Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal Stadtcasino Basel.
- Verkauf der Swiss-Aktien des Kantons (Entwicklung).
- Rechtliche Zulässigkeit der „Tagesschul-Initiative“.
- Weitere Behandlung der „Trolleybus-Initiative“.
- Neugestaltung der Elisabethenanlage.
- Behandlung diverser parlamentarischer Vorstösse.

Der Präsident des Grossen Rates **Bruno Mazzotti**

Vorschau auf die Sitzung vom 29. und 30. Juni:

Staatsrechnung 2004, neues Ruhetags- und Ladenschlussgesetz, Datenschutzgesetz.

RZ008952

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Zurzeit sind unsere Werkstätten für die Landifestvorbereitung reserviert. Helfer sind sehr willkommen.

Vorschau:
Landifest, 18. Juni 2005
Thema: Wild-West-Fest



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ008956

www.riehener-zeitung.ch



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12+13–17.30 Uhr, Sa, 7–12 Uhr

RZ008119



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. <http://www.bi.bs.ch>

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Erlensträsschen 35, Sekt. RB, Parz. 1597. Projekt: Vordach gartenseitig. Bauherrschafft: Schultheiss H. + A., Erlensträsschen 35, 4125 Riehen. Verantwortlich: Schultheiss H. + A., Erlensträsschen 35, 4125 Riehen.

Schmiedgasse 14, Sekt. RA, Parz. 32. Projekt: Neue Schaufenster und neuer Eingang Buchladen. Bauherrschafft: Blattner Jürg, Eisenbahnweg 43, 4125 Riehen. Verantwortlich: De Architectura SA, 4018 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 1. Juli 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 1. Juni 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

RZ008953

RZ 007400

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ007666

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

STELLEN

RZ003_472294

Haushalthilfe + Abwart

In Riehen gesucht für grosses EFH – Exakte, diskrete und zuverlässige Hausangestellte für allgemeine Reinigungs- und Bügelarbeiten. – Abwart für Haus- und Schwimmbad-technik sowie Umgebungsarbeiten. Vorzugsweise Ehepaar mit deutscher Muttersprache. Pensum ca. 3 Halbtage pro Woche.

Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto unter Chiffre P 003-472294, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten an der **Immenbachstrasse 38** in Riehen an sehr ruhiger Wohnlage im Grünen eine **helle 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG**
52 m², Wohnzimmer mit Parkett und Minibalkon.
Miete Fr. 1040.– + NK
Besichtigung: Tel. 061 641 05 76
Auskunft und Vermietung: Bernasconi und Ehrenberg Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel./Fax 061 322 46 16
E-Mail: gustin@bernasconi.ch

RZ008917

Zu verkaufen **Im Niederholzboden, Riehen**
4-Zimmer-Wohnung im DG
Kl. gepfl. MFH in parkähnlicher Umgebung. Unterteilbares Wohn-/Esszimmer (44 m²), gr. Küche, 2 SZ, Bad/WC, Du/WC, Balkon auf Park, Weinkeller, Lift.
Fr. 595 000.–
MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

RZ008917

An der Lössacherstrasse 80, Nähe Grenze, vermieten wir per 1. Juni 2005 eine **ruhige 3-Zimmer-Wohnung 74 m²**, 1. Stock, modernste Einbauküche, Geschirrwäsche, Parkett, Balkon, monatl. Fr. 1200.– + Fr. 140.– NK
ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung 60 m², 4. Stock ohne Lift, modernste, kleine Einbauküche, Parkett, 15 m² Terrasse, evtl. eigene WM/T,
monatl. Fr. 990.– + Fr. 100.– NK
Telefon 01 721 41 00 oder 079 431 43 43, erst ab 9 Uhr.

RZ008811

RIEHEN

4 1/2-Zimmer-Wohnung
75 qm

- 3. OG mit Balkon
- Alle Räume Parkett
- Moderne Wohnküche
- Lift

– MZ Fr. 1'860.– inkl. NK
– Mietbeginn nach Vereinbarung
– Einstellhallenplatz Fr. 140.–

www.immovista.ch

wincasa

Immobilien-Dienstleistungen
Alfons Kornett
Telefon 061 270 90 82
alfons.kornett@wincasa.ch

www.wincasa.ch



RZ041_719903

Zu verkaufen an bester Lage in Riehen:
die letzte von sechs 4 1/2-Zimmer-Wohnungen
Fr. 940 000.–, GNF 199 m²
Bezug: ab Juli 2006
Infos: **Theo Seckinger**
Bauunternehmung & Immobilien
Telefon 061 641 32 33

RZ008958

RIEHEN RZ003_471446
zu vermieten in kleiner Liegenschaft
4 1/2-Zimmerwohnung mit grossem Hobbyraum (fast wie ein Einfamilienhaus)
hoher Ausbaustandard, hell, modern, Badzimmer/WC, separates WC, Balkon, Garten mit Sitzplatz, Wohnfläche 140 m², CHF 2'555.– + NK CHF 180.–
Autoeinstellhallenplatz verfügbar

GEMA AG 4104 Oberwil
Tel 061 406 99 30 www.gema.ch

Riehen, Morystasse 60
An wunderschöner, ruhiger Lage vermieten wir per 1.8.2005 oder nach Vereinbarung eine ausgesprochen schöne

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
ca. 98,4 m², Parkettböden, Einbauküche mit GS, Bad/WC, Dusche/WC, ged. Terrasse ca. 11 m², Kellerabteil, Lift.
Mietzins Fr. 1945.– + Fr. 270.– NK
2 Autoeinstellplätze à je Fr. 150.–

Auskunft/Besichtigung

fM-FELDER-MANAGEMENT AG
Immobilienmanagement

Tel. 061 225 18 00
u.woodtli@feldermanagement.ch
www.feldermanagement.ch

RZ008924

FELDER-MANAGEMENT

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.
Raumaufteilung: 80 m² und 13 m² / Kellerabteil: 13 m²

Interessante Mietkonditionen
Auskunft und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ008955

Zu vermieten per 1.10. Nähe Dorfzentrum, im Grünen gelegene, ruhige

4 1/2-Zimmer-Wohnung
ca. 101 m², 2. OG ohne Lift, sep. WC, ruhig in gepflegtem MFH mit zwei Balkonen zum Garten.
Miete monatlich Fr. 1970.– + NK Fr. 170.–
Einstellplatz mtl. 145.–
Anfragen unter Telefon 033 243 55 00

RZ008957

Zu vermieten ab August 2005 in Riehen

3 1/2-Zimmer-Wohnung 104 m²
gehobener Ausbau, 1. Stock, Lift, 2 Balkone, WM/WT, 5 Minuten bis Zentrum oder Tramstation.
Mietzins:
Fr. 2290.– monatlich inkl. NK
EHP nach Bedarf
Tel. 061 601 75 19, abends

RZ008981

Zu vermieten in RIEHEN in moderner Überbauung am Tiefweg

4-Zimmer-Reihen-Einfamilienhäuser

1 Haus per Juli 2005 oder nach Vereinbarung
1 Haus per August 2005 oder nach Vereinbarung
Mietzins pro Monat: Fr. 2550.– + 300.– NK
Wohnen 111 m², Hobby 27 m², Balkon 8 m², eigene Waschküche, eigener Garten mit Sitzplatz.
Telefon 061 641 62 70 (Bürozeiten)

RZ003_469766

Zu vermieten

In Riehen am Friedhofweg 1 Einzigtartige und sehr sonnige 3-Zi-Attika-Wohnung, 90 m² Fläche

Einbauküche mit Glaskeramik-kochfeld, Bad/WC, Parkettböden, Lift, Terrassen 30 m² + 9 m², Kellerabteil. Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung, melden Sie sich auf Telefon 079 322 46 86.

Miete: Fr. 2110.– + NK Fr. 248.–
Garagenplatz, Fr. 110.– falls erwünscht

RZ008929

Zu verkaufen im Dorfzentrum von Riehen

2 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung (NWfl 67 m²)
im Hoch-Parterre, ohne Balkon. Mit Keller und Autoabstellplatz.
VP Fr. 270 000.–
Kontakt unter Chiffre 2882 an die RZ.

Zu vermieten per 1. Juli 2005

schöne, sonnige **2-Zimmer-Wohnung** an der Käppelgasse im 2. Stock, ohne Lift, Balkon, Wohnfläche 60 m².
MZ Fr. 885.– exkl. Nebenkosten
R. Soder, Tel. 061 641 03 30

RZ008976

KONZERT Musikschule Riehen mit Françaix und Renoir

«Portraits d'enfants»

rz. Der 1912 geborene französische Komponist Jean Françaix war beim Tod des Malers Auguste Renoir 1919 sieben Jahre alt. Ein sehr begabtes Kind, das als Sohn von Musikereltern die Musik und das Komponieren für sich bereits entdeckt hatte. «Von jüngster Kindheit an war ich vom Komponiervirus befallen. Etwas zu kreieren aus einem nackten Blatt Papier: welche Berauschung! Dieses Ausbrechen aus dem Gefängnis meiner Persönlichkeit: welch ein Privileg! Und das alles ohne Lebensrisiko...», sagte Françaix im Rückblick auf den Anfang seiner Karriere als Komponist.

Seine Begabung wurde früh erkannt. Maurice Ravel schreibt 1923 an Vater Françaix über den elfjährigen Jean: «Unter den Begabungen Ihres Kindes entdeckte ich eine, die ich als die wertvollste Eigenschaft eines Künstlers betrachte: die Neugierde. Achten Sie darauf, dass diese und andere Begabungen Ihres Kindes nicht erstickt werden, dass seine jugendliche Sensibilität nicht verdürrt...» Mit Neugierde und sensibler Lebendigkeit verfolgte Françaix seine Musikerlaufbahn mit grosser Schaffenskraft bis zu seinem Tod im Jahre 1997. Als Pianist gewann er achtzehnjährig den «Premier Prix de Piano du Conservatoire de Paris». Für seine Leistungen als Interpret und Komponist empfing er zahlreiche weitere Preise.

Dass Françaix die erwähnte jugendliche Sensibilität nie verlassen hat, zeigen die von Auguste Renoirs Kinderporträts inspirierten musikalischen Bilder aus dem Jahre 1971, welche er, inzwischen Grossvater, für seine zwei Enkelkinder Sophie und Christine komponierte. Er überarbeitete den Zyklus später zu einer Orchesterfassung.

Vier ebenfalls sensible und neugierige Musikerinnen und Musiker, welche der Musikschule Riehen seit Beginn ihres Bestehens verbunden sind, haben Françaix für ihre Schülerinnen und Schüler entdeckt und werden dem Publikum in einem Porträtkonzert gemeinsam mit ihnen die bildhaft klingende Begegnung von Françaix mit Renoir präsentieren.

Der Zyklus aus fünfzehn Stücken für Klavier vierhändig wird von Schülerinnen und Schülern der Klassen Dorothee Gysin und Ursula Kiss aufgeführt. Eine Auswahl der «Portraits d'enfants» wird ausserdem in einer Bearbeitung für Querflöte und Gitarre von Schülerinnen und Schülern der Klassen Manfred Kolb und Vreni Peter aufgeführt. Zur Musik werden Renoirs Porträts zu sehen sein.

Das Konzert findet am Dienstag, 14. Juni, 18.30 Uhr, im Saal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, statt. Der Eintritt ist frei.



«Catwalk» im Rauracherzentrum

rz. Showtime und Glamour waren angesagt am vergangenen Samstag im Rauracherzentrum. Die dort ansässigen Ladengeschäfte hatten zu einer Modenschau für Jung und Alt eingeladen. Auf dem roten «Catwalk» präsentierten Mannequins, Dressmen und Kinder die neuesten Trends. Fotos: Philippe Jaquet

IN KÜRZE

Eröffnung «outdoor»

rz. Auch dieses Jahr veranstalten die Galerien Lilian André, Mazzara und Triebold eine gemeinsame Skulpturen- ausstellung im Dorfzentrum. Die Vernissage findet am Samstag, 4. Juni, ab 12 Uhr in den drei Galerien statt. Um 15 Uhr findet eine Führung durch die Ausstellung statt. Treffpunkt ist die Galerie Mazzara, Gartengasse 10.

Sommerkonzert

rz. Heute Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr, findet im Andreashaus am Keltenweg 41 ein kleines Sommerkonzert statt. Myrtha Indermaur, Violine, Florian Mall, Violoncello, und Annalisa Maggiore, Klavier, spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Gabriel Fauré, Jules Massenet und Bedrich Smetana.

Eintritt frei, Kollekte

Poesie und Musik

rz. Am Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr, liest Frank Nagel in der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8, aus seinem 2004 erschienenen Gedicht- und Prosaband «Im Fünfmass». Die Lesung wird umrahmt von Solowerken für Blockflöte des 20. Jahrhunderts, gespielt von Samira El Ghatta.

Dächer in Riehen

bg. Das Museum im Wettsteinhaus erhält diesen Sommer ein neues Dach. Aus diesem Anlass stellt das Museum den kommenden Sonntag unter das Zeichen des Ziegels: Um 11.15 Uhr gibt es eine Führung im Dorfkern (Start im Museum), bei der Rebekka Brandenberger und Bernhard Jaggi von der Basler Denkmalpflege von Form, Gestalt und Materialien der Dächer erzählen. Den ganzen Tag über demonstriert der Basler Handziegler Richard Bucher die Herstellung von Ziegeln, wie sie vor der Zeit der industriellen Ziegelproduktion alltäglich war.

Im Kabinettli des Museums sind bis am 4. Juli Spuren alter Baukultur zu sehen – ein kleiner Einblick in die Sammlung des Dorf- und Rebbaumuseums.

MUSIK Concorso Violinistico «Andrea Postacchini» in Fermo

Erster Preis für Malwina Sosnowska

rz. Die 19-jährige Riehener Violinistin Malwina Sosnowska hat am Internationalen Violinistenwettbewerb «Andrea Postacchini» in Fermo (Italien) in der Kategorie C (Jahrgang 1983 bis 1987) unter dreissig Konkurrenten den ersten Preis gewonnen. Ausserdem erhielt sie den Spezialpreis für die beste Bach-Interpretation des gesamten Wettbewerbs. Malwina Sosnowska spielte Johann Sebastian Bachs Solosonate für Geige in C-Dur.

Der Erfolg in Italien ist bereits die zweite bedeutende Auszeichnung, die Malwina Sosnowska in diesem Jahr ent-

gegennehmen durfte. Im März durfte sie als eine von neunzehn Geehrten den Basler Maturandenpreis der Novartis entgegennehmen. Der Preis wird jährlich an je eine Absolventin oder einen Absolventen jeder basel-städtischen und Baselbieter Maturitätsschule verliehen, der Preis kann auf zwei Absolventen der gleichen Schule aufgeteilt werden. Malwina Sosnowska erhielt zusammen mit dem Riehener Geiger und Komponisten Beat Kunz den Novartispreis für das Gymnasium Bäumlhof. Der Preis für das Gymnasium am Münsterplatz ging an den Riehener Johannes Peter.



Die Violinistin Malwina Sosnowska. Foto: zVg

MUSICAL «Mary Poppins» am Niederholzsulhaus

Ein Schulprojekt der Superlative

pd. Gibt es sie noch, jene zauberhafte Schule, die uns das Glück und die Freude verheissen, von denen so viele Schülerinnen und Schüler oft träumen? Das Niederholzsulhaus ist so ein Paradies! Wer seit letztem Donnerstag auch nur in dessen Nähe kam, sah, hörte und fühlte sich in eine sagenhafte Welt versetzt. Kinder der Klassen 3a, 3c und 4a strahlten, sangen und tanzten begeistert miteinander. Wörter wie «Superkalifragilistikexpialgetisch» kamen harmonisch klingend an die Ohren der überrascht stehenden Passanten. Was war nur in diese Jugendlichen gefahren? Eine fantastische Begeisterung, wie sie nur «Mary Poppins» hervorrufen kann.

«Mary Poppins» ist ein Musical zum Träumen, ein Traum für 48 Kinder der Niederholzsulschule in Riehen. Für vier Tage wurde die Turnhalle zur faszinierenden Wunderwelt der Kinder und von rund tausend Besuchern. Bühnen mit einmalig schöner künstlerischer Gestaltung, unter Mithilfe der Eltern entstanden, bildeten zusammen mit den Musikern das liebevoll-familiäre Ambiente. Was die Lehrkräfte Fabienne Beyerle, Pia Diermann und Andrin Höltschi mit diesem Projekt bewirkten, kann nur als methodisch-didaktische Meisterleistung für den Schulunterricht bezeichnet werden. Strahlende Kinder konnten mit ihrer Mimik und Gestik, gepaart mit einer für dieses Alter bestechend perfekten Schriftsprache, die Besucher an vier Veranstaltungen voll begeistern.

Musicals schon an der Schule? Was die Eltern von Vanessa, Daniel oder Nathalie wohl besonders freut: «Aus dem Stoff von «Mary Poppins» wurde eine angepasste Version für den Schulunterricht abgeleitet, der allen Beteiligten ein prickelndes Wohlgefühl von entspannter Lebensfreude verleiht.» Unter diesem Aspekt betrachtet, kann man gar nicht früh genug anfangen, meint auch der Schulhausleiter Martin Abel.

Auch die Kinder selbst waren voll des



Die Schüleraufführung von «Mary Poppins» im Niederholzsulhaus entführte rund tausend Besucher in eine Wunderwelt. Fotos: zVg

Lobes. Marco aus der Klasse 4a erzählte, er habe in der Handarbeit Kaminfegehüte genäht und in der siebenwöchigen Vorbereitungszeit viele neue Freunde gewonnen. Es sei zwar anstrengend,

aber habe sehr viel Spass gemacht. Und Saskia aus der 3a freute sich ganz besonders über den Schlussapplaus aus dem Publikum, was die Kinder veranlasste, noch zwei Zugaben zu singen.



Zu Fuss in die Schule

pd. Etwas früher als gewöhnlich machte sich die Schulleitung des Gymnasiums Bäumlhof letzten Freitag auf den Weg zur Schule. Angesteckt von der Aktion «Riehen läuft um die Welt», absolvierte sie ihren Arbeitsweg zu Fuss: Rektor Peter Lüscher (oberes Bild, zweiter von links) zum Beispiel stellte den Wecker auf 4.30 Uhr und wanderte von Oberwil übers Bruderholz ins Schulzentrum Bäumlhof. Aber auch viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, etwa jene der Klasse 1a (Bild unten), setzten sich mit ihren Lehrkräften in Bewegung und fanden Zeit, ein paar zusätzliche Kilometer zu gehen, diese in den Bewegungspass einzutragen und an der Verlosung teilzunehmen. «Wir wollten mit gutem Beispiel vorangehen», meint Peter Lüscher.

Fotos: zVg

FORUM



Felix Werner *

Für eine Verkehrspolitik mit Weitblick

Über Verkehrsfragen wurden in Riehen in den letzten Monaten verschiedene Debatten geführt.

Einwohnerrat, die zuständigen Kommissionen und der Gemeinderat haben meiner Meinung nach bedeutend besser gearbeitet, als ihnen dies in Reaktionen zugestanden wurde. In einem Punkt besteht allerdings dringender Handlungsbedarf: Es fehlt ein transparentes und langfristiges Konzept. Gegenüber dem Kanton, IWB und BVB muss für besserer Koordination und längerfristiger Planung bestanden werden. Zudem soll die Bevölkerung früher eingebunden werden. Das ist für Planer/-innen zwar mühsamer als Arbeiten im stillen Kämmerlein, stellt aber sicher, dass heikle Fragen diskutiert werden und frühzeitig sichtbar wird, wofür Mehrheiten zu finden sind. Pfannenfertig präsentierte Lösungen wecken Argwohn und provozieren Widerstand. Ein Gesamtkonzept sollte meines Erachtens unter anderem folgende vier Punkte beinhalten:

1. Parkraumbewirtschaftungskonzept

Im Zentrum von Riehen und im Umfeld von S-Bahn-Stationen ist der verfügbare Parkraum beschränkt. Darum macht dort eine koordinierte Bewirtschaftung Sinn. Ziel muss es sein, den verfügbaren Parkraum möglichst optimal zu nutzen, den Suchverkehr zu reduzieren und das übermässige Beanspruchten des Parkraums durch einzelne Verkehrsteilnehmer einzuschränken. Mein Vorschlag: Gratisparkieren im Umfeld von Einkaufsmöglichkeiten während 30 oder 60 Minuten. Für Langzeitparkieren im Zentrum sollen Gebühren verlangt werden. Wer unter dem Deckmantel eines Bewirtschaftungskonzepts durch das Errichten möglichst vieler Hürden und prohibitiver Gebühren durch die Hintertür einen Umsteigeeffekt erzielen will, handelt unaufrichtig.

2. Sanierung Baselstrasse

Die Baselstrasse muss saniert wer-

den. Vom Kanton muss dafür ein Gesamtkonzept gefordert werden. Dieses muss berücksichtigen, dass Sanierungsarbeiten zeitgleich jeweils nur an einer der Verkehrsachsen durchgeführt und die Bauzeit ist auf ein absolutes Minimum beschränkt wird.

Im Umfeld von Einkaufsmöglichkeiten dürfen keine Parkplätze eliminiert (oder durch eine veränderte Markierungspraxis reduziert) werden, weil diese für das ansässige Gewerbe von existenzieller Bedeutung sind. Flankierende Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung, insbesondere breitere und fussgängerfreundlichere Trottoirs, sind wünschbar.

3. Sanierung Grenzacherweg

Sanierungsarbeiten müssen mit denjenigen an der Baselstrasse koordiniert werden. Sicherheitsaspekte, die Entschärfung von Gefahrenstellen (z.B. Kreuzung Bettingerstrasse, Einmündung Mühlestiegrain) müssen in einem Konzept genauso enthalten sein wie Massnahmen zur Verringerung der Lärmimmissionen und die Eliminierung von Gefahren rund um die Bushaltestellen.

4. Park & Ride

Die Anbindung an das S-Bahn-Netz und der Ausbau der Angebote bringt Riehen Vorteile. Ohne flankierende Massnahmen sind jedoch nachteilige Folgen zu erwarten. Dies insbesondere dann, wenn es nicht gelingt, Pendler/-innen dazu zu bewegen, in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnorte auf die S-Bahn umzusteigen.

Daher sollen sich die Behörden mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass im benachbarten Grenzgebiet genügend Pendlerparkplätze zur Verfügung gestellt werden.

* Felix Werner, 1961, verheiratet, 3 Töchter, Präsident LDP Riehen/Bettingen, Vizepräsident Verkehrsverein Riehen.

In unserer Rubrik «Forum» schreiben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über ein selbst gewähltes Thema. Die im Forum vertretenen Meinungen müssen nicht mit denjenigen der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin verantwortlich. Beiträge mit dem Vermerk «Forum» bitte an folgende E-Mail-Adresse: redaktion@riehener-zeitung.ch

BERATUNG Die Hypothek – Die Wünsche und Ziele der Kundschaft bestimmen die Lösung

Vom Hausraum zum Traumhaus

pd. Mit der Suche nach dem Traumhaus beginnt die Wahl der Partner, die einen auf diesem Weg begleiten. Der UBS-Berater berät mit dem Ziel, die ideale Balance zu finden zwischen den persönlichen Wünschen des Kunden, dem aktuellen Zinsumfeld und der finanziellen Ausgangslage.

Nicht in jedem Fall ist die günstigste Hypothek die beste Wahl. Deshalb nimmt sich der UBS-Berater Zeit, zuzuhören und die richtigen Fragen zu stellen. So ermittelt er ein persönliches Hypothekar-Profil und unterbreitet darauf abgestimmte Finanzierungsvorschläge.

Vom Hypothekar-Profil zur Finanzierungslösung

Die Bestimmung der optimalen Finanzierungslösung erfolgt ähnlich wie die Bestimmung der Lösung für die Vermögensanlagen: Im Anlagebereich wägt man zwischen seiner Renditeerwartung und dem damit verbundenen Risiko ab, im Hypothekenbereich zwischen dem erwarteten Zinsvorteil und dem Zinsschwankungsrisiko beziehungsweise der eigenen Risikoaversion.

Generell gilt bei Hypotheken die Faustregel: Je kürzer die Laufzeit der Hypothek ist, desto tiefer ist der Zins-



Simon Ganther, Filialleiter der UBS in Riehen, vermittelt Ihnen gerne die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Hypothek.

Foto: zVg

satz. Die tieferen kurzfristigen Zinsen sind aber stärkeren Schwankungen unterworfen als die mittel- und langfristigen Zinsen. Dies bedeutet andererseits, dass die etwas teureren, mittel- bis langfristigen Produkte eine stabilere Kalkulation der Zinskosten erlauben. Zusätzlich hat man die Möglichkeit, sich die aktuellen tiefen Zinsen im Voraus zu sichern. Die UBS hat für jede Risikoneigung eine optimale Finanzierungslösung.

Von der Finanzierungslösung zum Finanzierungsangebot

Ausgerichtet auf das Kundenprofil und das aktuelle Zinsumfeld, unterbreitet der UBS-Berater massgeschneiderte Finanzierungsvorschläge mit einer optimalen Kombination verschiedener Produkte und einer zeitlichen Staffelung der Fälligkeiten.

Ihr Riehener UBS-Berater zeigt Ihnen gerne die verschiedenen Möglichkeiten auf.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Tschanz-Wagner, Otto, geb. 1920, von und in Riehen, In den Neumatten 3.

Hufschmid-Maier, Anna, geb. 1921, von und in Riehen, Aeussere Baselstrasse 281.

Bürgin, Gertrud, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Chrischonarain 135.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Gatterweg 18, S D StWEP 308-5 (= 6/1000 an P 308, 564 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), und StWEP 308-14 (= 85/1000 an P 308). Eigentum bisher: Karl und Margot Ingrid Waldner, in Arisdorf BL (Erwerb 2. 10. 1998). Eigentum nun: Erich Joseph Bleile, in Basel.

Gstaltenrainweg 14, S D StWEP 1653-5 (= 165/1000 an P 1653, 756 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 1653-7-9 und MEP 1653-7-10 (= je 1/10 an StWEP 1653-7 = 70/1000 an P 1653). Eigentum bisher: Rudolf und Myrta Saladin, in Schaan (FL) (Erwerb 1. 7. 1994). Eigentum je zu 1/2 nun: Willi und Ingrid Walter, in Bettingen.

Morystrasse 54, S D P 1556, 1380,5 m², Einfamilienhaus, 2 Schöpfe, Gartenhaus mit Geräteraum, Garageboxe. Eigentum bisher: Peter Feiner, in Basel, Olivier Liede, in Grindel SO, und Corinne Martin, in Hamburg (D) (Erwerb 3. 9. 1997). Eigentum zu gesamter Hand nun: Nicole Moser und Thomas Peter Borer, beide in Basel.

Nollenbrunnweg 50, S E P 1165, 1017,5 m², Gartenhaus, und **Nollenbrunnweg**, S E P 1168, 313,5 m². Eigentum bisher: Antoinette Müller, in Münchenstein BL, und Eglantine Dütting, in Basel (Erwerb 29. 4. 2005). Eigentum nun: Antoinette Müller.

Bei der Lehmgrube, In Walters Graben, S D P 2814, 1837 m². Eigentum bisher: Urs Peter Müller, in Rüslikon ZH, Christina Verena Bürgi, in Kilchberg ZH, Verena Elizabeth Plassard, in Gossau SG, Curt Heinrich Blattner, in Gossau SG, Karin Lilli Morrow, in Tyler (Texas USA), Paula Verena Milesi, in Monaco (MC), Theophil Seckinger, Marianne Fässler, Margaretha Verena Schär, Ralph Bruno Klingele, Jeanine Ruth Gisler, Theodor Jacques Seckinger, Hansueli Seckinger, Emanuel Seckinger, Elisabeth Brandenberger, alle in Riehen, Gabrielle Beatrice Klingele, in Wabern BE, Anna Hügi, gestorben, Christa Marlène Reinke, in Kirchheim unter Teck (D), Chantal Noémie Zürn, in Langenthal BE, Christine Tiefenauer, in Strasbourg (F), Elisabeth Ben Moussa, in Villejuif (F), Jean-Pierre Tiefenauer, in Lyon (F), Christian Tiefenauer, in Nordheim (F), Fredy Kistler, in Zürich, und Severin Bruno Kistler, in Zürich (Erwerb 29. 4. 2005). Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen.

LESERBRIEFE

Nachruf für fünf Riehener Kirschbäume

«Mein Freund, der Baum, ist tot, er fiel im frühen Morgenrot ...» Es geschah völlig überraschend am Montag, 30. Mai, als gegen 8 Uhr der Mann mit der Kettensäge auftauchte, sein Drahtvisier herunterklappte und sein Werk in Windeseile ausführte.

Gegen Mittag war dann schon alles vorbei. Der Kettensägen-Mann verschwand unter Hinterlassung eines an einen Wirbelsturm erinnernden Chaos ebenso unerwartet, wie er am Morgen aufgetaucht war. Fünf ehrwürdige Kirschbäume mit einem Stammdurchmesser von bis zu 65 Zentimetern lagen am Boden, und die sich in ungewohnter Lage befindenden Kirschen leuchteten rot durch das Gras.

Die Anwohner und Freunde der Bäume am Tatort Chrischonaweg 99 in Riehen waren stumme und traurige Zeugen dieser Exekution. Sie werden sich nie mehr an der Pracht der blühenden Bäume erfreuen können und die Natur wird – einmal mehr – nur noch schöne Erinnerung sein.

Sehr geehrter Baumfäller, der Überraschungscoup war für die Auftraggeber wohl ein voller Erfolg, nur nicht für die fünf Bäume.

Beatrice und Martin Coerper-Beyeler, Riehen

Liebe zur Natur und Gespür für schöne Gestaltung

Es ist eine grenzenlose Überheblichkeit, drei gesunde, wunderbare Kastanienbäume umbringen zu wollen für eine Neugestaltung der Wendeschlaufe Baselstrasse/Bettingerstrasse. Man kann auch mit Liebe zur Natur Neues gestalten, indem man Bestehendes mit einbezieht.

Noch kurz seien die grauen Blumentöpfe im Zentrum von Riehen erwähnt: Sie sind sicher kein Problem, doch diese Töpfe zeugen davon, dass die Macher eben kein Gespür für Schönheit haben. Liebe Planer, macht eure Seelen und Augen auf und seid umsichtig.

Doris Notter, Riehen

Neue Schulzeiten

Die Einführung der neuen Schulzeiten in der OS hat mich sehr erstaunt. Es bereitet mir grosse Sorgen, wie wir in Zukunft unser Familienleben gestalten sollen. Wir sind eine so genannte «normale» Familie mit zwei Kindern. Meine Frau ist seit über zwölf Jahren Hausfrau und hat ihre Arbeit aufgegeben, dass sie Zeit hat sich um die Kinder zu kümmern. Auch ich habe meine Arbeit gewechselt, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Ich konnte meine Mittags-

pause so legen, dass wir um 12.30 Uhr alle am Mittagstisch vereint sind.

Mit diesen neuen Schulzeiten werden wir in Zukunft nicht mehr zusammen essen können. Denn in der gesamten OS wird ab dem nächsten Semester bis um 12.30 Uhr Schule sein, aber nur in der OS. Täglich gibt es am Mittagstisch verschiedene kleine Diskussionen und die Kinder (9- und 12-jährig) erzählen, was sie bedrückt oder was sie erlebt haben. Gemäss dem Schreiben des Rektors haben die Kinder eine gemeinsame Pause von 1,5 Stunden, was unmöglich stimmen kann. Denn die Kinder können nicht um 12.30 Uhr zu Hause sein, wenn um diese Zeit erst die Schule fertig ist. Auch gilt die gemeinsame Mittagszeit natürlich nur für die Kinder in der OS, nicht aber für die anderen, ebenso wenig für die Eltern. Unser Sohn wäre etwa um 13 Uhr zu Hause. Abzüglich Schulweg ergibt dies eine Pause von maximal 45 bis 60 Minuten. Da unsere Tochter etwa um 13.30 Uhr wieder gehen muss, ergibt dies eine gemeinsame Pause von 30 Minuten. Hinzu kommt, dass der Morgen mit sechs Lektionen für die Konzentration der Kinder viel zu lange ist.

Auch wird gesagt, dass alle nach ihrer Meinung gefragt wurden – Elternrat, Schüler, Lehrpersonen –, nur uns Eltern hat man ausser Acht gelassen. Wir wurden nie nach unserer Meinung gefragt. In der Antwort auf meinen Brief an das Rektorat wurde mir mitgeteilt, man hätte die Eltern vor fünf Jahren nach ihrer Meinung befragt. Leider waren unsere Kinder zu jener Zeit noch nicht in der Schule und so wurden vermutlich Eltern befragt, die es heute gar nicht mehr interessiert, da ihre Kinder schon aus der Schule sind. So erwähnt Rektor Felix Forster in seiner Antwort auch die Mittagszeit. Zitat: «Die meisten Firmen kennen heute allerdings die Gleitzeit, sodass sich auch dieses Problem nur noch punktuell stellt, leider offenbar gerade in Ihrem Fall.»

Ich denke, es setzt sich heute niemand mehr für die Familien ein, vielmehr haben Doppelverdiener, Allein-erziehende und Lehrpersonen viel höhere Prioritäten. Als Familie mit nur einem Einkommen gibt es schon genügend andere Sachen, auf die wir verzichten müssen. Wir wünschen uns, und sicher gilt dies auch für viele andere Familien, eine kinder- und familien-gerechte Lösung.

Thomas Brunner, Riehen

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

INTERPELLATION Fragen zur Sozialhilfe Riehen

«Wir haben kein Patentrezept»

wii. Den gesamtschweizerisch nach wie vor Besorgnis erregenden Anstieg der Sozialhilfekosten nahm Michael Martig (SP) zum Anlass, um beim Gemeinderat nach der diesbezüglichen aktuellen Entwicklung auf lokaler Ebene zu fragen. Zudem wollte er wissen, welche zusätzlichen Anstrengungen der Gemeinderat insbesondere zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen zu unternehmen bereit sei.

Gemeinderat Willi Fischer sagte, dass der für das laufende Jahr budgetierte Betrag der Sozialhilfekosten von 6,3 Mio. Franken wohl überschritten werde. Wie hoch der zusätzliche Fehlbetrag letztendlich ausfalle, sei indessen zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Immerhin sei nicht damit zu rechnen, dass der Globalkredit 2003–2005 für die Produktgruppe «Bildung und Soziales» überschritten werde.

Laut Willi Fischer hatte die Sozialhilfe Riehen per 1. Januar 2005 380 laufende Fälle zu betreuen. In den ersten vier Monaten des Jahres kamen weitere 52 hinzu, während im selben Zeitraum 40 Fälle abgeschlossen werden konnten. Bei den Neuaufnahmen machten Alleinstehende (20) den grössten Anteil aus, gefolgt von Familien (13), Alleinerziehenden (6) und

jungen Erwachsenen (2). Hinzu kamen elf Heimunterbringungen.

Derzeit befindet sich die Sozialhilfe Riehen in einem intensiven, teilweise von externen Fachkräften begleiteten Reorganisationsprozess. Zur Bewältigung des stetig steigenden Aufwandes wurde bereits im Sommer letzten Jahres eine zusätzliche administrativ tätige Mitarbeiterin eingestellt. Im Oktober 2004 wurde im Sinne der Professionalisierung eine in Pension gegangene kaufmännische Sachbearbeiterin durch eine Sozialarbeiterin ersetzt. Und im kommenden August tritt eine zusätzliche Sozialarbeiterin ihre Stelle bei der Sozialhilfe Riehen an.

Das Reintegrationsprogramm soll gemäss Willi Fischer mittelfristig von 12 auf 18 Plätze erweitert werden. Zudem strebt der Gemeinderat eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und Non-Profit-Organisationen in diesem Bereich an. Bei der Bemessung der Sozialhilfe-Unterstützung sei die Gemeinde aber im Übrigen an die geltenden kantonalen Richtlinien gebunden.

Willi Fischer betonte, dass die Verbesserung der Sozialhilfe dem Gemeinderat ein vordringliches Anliegen sei. Über Patentrezepte zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation verfüge indessen auch der Gemeinderat nicht.

Abstimmungscouverts weiterhin portofrei

wii. In einer Interpellation und im Sinne einer Sparrmassnahme verlangte Peter A. Vogt (SVP) die Abschaffung der Portofreiheit bei der Rücksendung der Abstimmungscouverts durch die Stimmberechtigten. Beim Gemeinderat stiess dieses Ansinnen indessen auf Ablehnung.

Gemeindepräsident Michael Raith räumte zwar ein, dass die Gemeindekasse wegen des Verzichts auf die Rückantwortportofreiheit jährlich mit rund 43'500 Franken belastet werde. Allerdings sei zweifelhaft, ob eine solche Sparrmassnahme von den Stimmberechtigten goutiert werde. Zudem müsse damit gerechnet werden, dass die Gemeinde künftig von Strafportofreiheit überhäuft würde, weil die Stimmberechtigten keine Marke auf das Abstimmungscouvert kleben. Im Übrigen widerspreche das Ansinnen des Interpellanten dem im Leistungsbeitrag explizit deklarierten Grundsatz, wonach das Abstimmungsverfahren möglichst kundenfreundlich und unkompliziert zu erfolgen hat.

Auf einen Blick

Sitzung des Einwohnerrates vom 25. Mai 2005

wii. Der Gemeinderat beantwortet drei Interpellationen von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Aufgabe der Portofreiheit für Abstimmungsunterlagen, von Hans-Rudolf Brenner (VEW) betreffend Zonenänderung im Moostal und von Michael Martig (SP) betreffend Situation der Sozialhilfe Riehen.

Der Einwohnerrat lehnt die Überweisung einer von CVP und FDP gemeinsam eingereichten Motion betreffend die Sanierung des Grenzacherweges mit 28 gegen 8 Stimmen bei einer Enthaltung ab.

Der Investitionskredit von 1,63 Mio. Franken für die Sanierung und den Umbau des Dreifachkindergartens an der Niederholzstrasse 141 wird mit 33:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen gutgeheissen. Ein Kürzungsantrag der LDP von 190'000 Franken wird ebenso abgelehnt wie der Antrag der SVP, die Vorlage an die zuständige parlamentarische Sachkommission zu überweisen.

Der Einwohnerrat schreibt Anträge von Annemarie Pfeifer (VEW) betreffend Schaffen von Lehrstellen in Riehen sowie von Jürg Sollberger (VEW) betreffend Gartenland-Bewirtschaftung als erledigt ab. Ein weiterer Antrag von Roland Engeler-Ohnemus (SP) betreffend Bebauungsplan für die Überbauung Bosenhalde wird auf Antrag des Gemeinderates stehen gelassen.

Am Ende der Sitzung verliert Ratspräsident Niggi Benkler das Rücktrittsschreiben von Hans-Rudolf Brenner (VEW). Hans-Rudolf Brenner war 1990 in das Gemeindeparlament gewählt worden und gehört somit zu den ältesten Ratsmitgliedern.

Moostal-Umzonung: Auch der Kanton hat Einsprache erhoben

wii. In einer Interpellation erkundigte sich Hans-Rudolf Brenner (VEW) nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens zur Umzonung des Moostales und nach der offiziellen Reaktion des Kantons auf den Riehener Volksentscheid vom 28. November 2004 über die beiden Moostal-Initiativen.

Laut Gemeinderat Niggi Tamm wurde in Absprache mit dem Kanton auf eine Vorprüfung der Umzonungsentwürfe verzichtet, weil zwar der Volksentscheid, nicht aber das Ergebnis einer solchen Vorprüfung für den Gemeinderat bindend gewesen wäre. Im Rahmen des zweiten Verfahrensschrittes, der öffentlichen Planaufgabe, seien insgesamt acht das Gebiet Langoldshalde betreffende Einsprachen eingegangen. Gegen die geplante Umzonung im Gebiet Mittelfeld seien eine Einzel- sowie eine Sammeleinsprache eingetroffen. Zu den Einsprechern gehöre auch der Kanton Basel-Stadt in seiner Eigenschaft als betroffener Grundeigentümer. Die Einsprachen seien inzwischen eingehend geprüft worden. Und Anfang Mai habe der Gemeinderat im Grundsatz entschieden, welche Anträge er dem Einwohnerrat in Bezug auf die Behandlung der Einsprachen unterbreiten wolle. Bevor jedoch das Geschäft dem Ratsplenum vorgelegt wird, will der Gemeinderat vorgängig die zuständige parlamentarische Sachkommission über seinen Standpunkt orientieren.

Sollte der Einwohnerrat die Einsprachen gutheissen, müsste für die entsprechend dem Einwohnerratsbeschluss geänderten Umzonungspläne das Planaufgabeverfahren wiederholt werden. Weist das Parlament die Einsprachen hingegen ab, müsste der einwohnerrechtliche Planfestsetzungsbeschluss den Rekurrenten eröffnet werden. Diese wiederum könnten den Entscheid beim Verwaltungsgericht und in letzter Instanz beim Bundesgericht anfechten. Anschliessend sind die Entwürfe dem Baudepartement zur Genehmigung vorzulegen. Sollte dieses seine Zustimmung verweigern, läge das letzte Wort beim Gesamtregierungsrat.

Der Regierungsrat habe dem Gemeinderat im Übrigen schriftlich zugesagt, dass er das Ergebnis der kommunalen Abstimmung zu achten gewillt sei, teilte Niggi Tamm mit. Gleichzeitig habe die Kantonsregierung den Gemeinderat indessen dazu aufgefordert, Hand für eine Lösung zu bieten, bei der den betroffenen Grundeigentümern andernorts in Riehen Bauland als Ersatz für die ausgezonten Gebiete im Moostal angeboten werden könnte. Die Möglichkeiten eines solchen Kompensationsgeschäftes würden am 13. Juni zwischen je einer Delegation des Gemeinderates und des Regierungsrates erörtert, kündigte Niggi Tamm an.

UNTERHALT Kredit zur Kindergarten-Sanierung gutgeheissen

Weil es uns das wert ist ...

Ohne Gegenstimme hat der Einwohnerrat einen Kredit über 1,63 Mio. Franken zur Sanierung des Dreifachkindergartens an der Niederholzstrasse bewilligt. Ein Kürzungsantrag der LDP blieb chancenlos.

DIETER WÜTHRICH

Der Debatte über den Investitionskredit zur Sanierung des Kindergartens war ein Lokaltermin des Einwohnerrates an der Niederholzstrasse vorausgegangen. Dort liessen sich die Mitglieder des Gemeindeparlamentes am Mittwoch vergangener Woche über die Details des geplanten Umbaus informieren. Anschliessend dislozierte der Rat zu Fuss ins Gemeindehaus und «sammelte» solchermassen einige Kilometer für die Aktion «Riehen läuft um die Welt – wir laufen mit».

Gemeinderat Willi Fischer eröffnete die Eintretensdebatte mit der Feststellung, dass der Kanton als vormaliger Besitzer der Kindergartenlokaltäten in den 45 Jahren seit deren Bau nur das jeweils Notwendigste in die Erhaltung der Bausubstanz investiert habe. Darum sei diese heute schlecht. Auch die räumliche Infrastruktur vermöge den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Mit dem vom Gemeinderat beantragten Kredit könne nun eine Schulanlage am richtigen Ort und sinnvoll erneuert werden.

Peter Zinkernagel (LDP) sprach sich namens seiner Fraktion zwar «im Grundsatz» für die Sanierung aus, denn mit einem Umbau könnten kleinere, schlechter eingerichtete Kindergärten

im Quartier aufgegeben werden. Allerdings führe die Tatsache, dass es sich beim Dreifachkindergarten um ein als schützenswert eingestuftes Gebäude handle, zu hohen Sanierungskosten. Zudem sei die wärmetechnische Sanierung im Sinne des Minenergie-Standards in einem bereits bestehenden Gebäude sehr viel aufwändiger und teurer als bei einem Neubau. Wirtschaftlich zahle sich eine solche Investition auch auf lange Sicht hinaus nicht aus. Deshalb sei auf die Minenergie-Sanierung zu verzichten und der Investitionskredit entsprechend um 190'000 Franken auf 1,44 Mio. Franken zu kürzen.

Andrea Pollheimer (SP) zeigte sich erfreut über die geplante Sanierung, die auch ein gutes Signal für das ganze Niederholzquartier setze. Mit dem Umbau nach Minenergie-Standard könne die «Energistadt Riehen» ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und auch für Private Beispiel gebend wirken. Die SP-Sprecherin wollte allerdings wissen, ob bei der Erarbeitung der Vorlage auch Überlegungen in Bezug auf die Schaffung eines Tageskindergartens eingeflossen seien. Der Dreifachkindergarten dränge sich wegen seiner räumlichen Nähe zur Primartageschule im benachbarten Niederholz-Schulhaus geradezu auf, zumal im kommunalen Tageskindergarten-Konzept diese Nähe explizit gefordert werde.

Christine Locher-Hoch (FDP) bezeichnete die Sanierung als zukunftsorientierte und nachhaltige Investition, deren ökologischer, finanzieller und volkswirtschaftlicher Nutzen unbestritten sei. Der Mehraufwand für das Erreichen des Minenergie-Standards sei verantwortlich. Auch für das lokale Baugewerbe sei eine solche Investition sicher nützlich.

Peter A. Vogt (SVP) erklärte sich zwar

ebenfalls «grundsätzlich» einverstanden mit der Sanierung. Allerdings sei seine Fraktion nicht überzeugt vom Minenergie-Standard. Um die Zweckmässigkeit dieser Massnahme sowie weitere Details eingehend zu prüfen, sei die Vorlage an die einwohnerrechtliche Sachkommission SVU zu überweisen. Sollte der Rat diesem Überweisungsantrag nicht folgen, so werde die SVP den Kürzungsantrag der LDP unterstützen, kündigte Vogt an.

Vorbehaltlos unterstützte hingegen Margrit Oeri (VEW) die gemeinderätliche Vorlage. Der Umbau bringe ein überzeugendes Raumkonzept und dank dem Minenergie-Standard werde eine nachhaltige Reduktion des Energiebedarfes erzielt.

In ähnlicher Weise äusserte sich auch Marlies Jenni (CVP). Gerade für Schulbauten sei der Minenergie-Standard von grosser Bedeutung. Bedauerlich sei, dass aus Gründen des Denkmalschutzes eine Dämmung der Fassade nicht in Frage komme. Im Hinblick auf die mögliche Kommunalisierung der Landschulen müsse darauf geachtet werden, dass man dem Kanton für andere, schlecht unterhaltene Schulgebäude nicht zu viel bezahle.

Zustimmend äusserte sich schliesslich auch Markus Bittel (DSP), der sich allerdings auch eine Vorberatung des Geschäftes durch die parlamentarische Sachkommission gewünscht hätte.

Anschliessend wurde der Antrag der SVP, das Geschäft an die zuständige Sachkommission zu überweisen, mit 33 gegen 3 Stimmen klar verworfen. Deutlich fiel auch das Votum gegen den Kürzungsantrag der LDP aus, der mit 24 gegen 11 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt wurde. In der Schlussabstimmung wurde der Investitionskredit mit 33:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen deutlich gutgeheissen.

MOTION Abgelehnte Sanierung des Grenzacherweges gab erneut zu reden

Versuche zur Schadensbegrenzung

Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Sanierung des Grenzacherweges, von der der Einwohnerrat vor Monatsfrist nichts wissen wollte, gab in der Maisession am Mittwoch letzter Woche erneut zu reden.

DIETER WÜTHRICH

Anlass für die erneute Diskussion über den Grenzacherweg, dessen Sanierung der Einwohnerrat im April mit seinem Nichteintretensentscheid auf ein entsprechendes Kreditbegehren des Gemeinderates abgelehnt hatte, war eine von CVP und FDP gemeinsam eingereichte Motion. Darin forderten die beiden Fraktionen, dass die von den IWB und der «Swisscom» vorgesehene Leitungsarbeiten zum einen mit der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und zum anderen mit der von den BVB geplanten Erstellung von Wartehallen an den Stationen entlang dem Grenzacherweg zu koordinieren seien. Andernfalls drohe der Grenzacherweg zu einer Dauerbaustelle zu werden. Mit ihrer Motion wollten CVP und LDP den Gemeinderat zur Ausarbeitung einer entsprechenden neuen Kreditvorlage verpflichten.

Namens des Gemeinderates erklärte sich Gemeindepräsident Michael Raith zwar bereit, die Motion entgegenzunehmen; dagegen erhob sich indessen Widerstand. Matthias Schmutz (VEW) betonte, dass der Einwohnerrat mit seinem Nichteintretensentscheid im April unmissverständlich kundgetan habe, dass er von einer Sanierung des Grenzacherweges auf absehbare Zeit nichts wissen wolle. Wenn einige Parteien davon ausgingen, dass der damalige Entscheid falsch gewesen sei, so stehe nun der Einwohnerrat und allenfalls die zuständige Sachkommission, aber nicht der Gemeinderat in der Pflicht, sich der Sache nochmals anzunehmen. Die Motion greife deshalb zu kurz und sei nicht an den Gemeinderat zu überwei-



Jetzt kümmert sich die zuständige parlamentarische Sachkommission SVU um das »Problem Grenzacherweg«.

Foto: RZ-Archiv

sen, auch nicht in Form eines unverbindlicheren Anzuges.

Rolf Brüderlin (LDP) gab als Präsident der zuständigen Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) bekannt, dass sich die Kommission auf Initiative von Heiner Ueberwasser (VEW) am 23. Mai zu einer Sondersitzung in Sachen Grenzacherweg getroffen habe. Dabei sei ein Katalog mit offenen Fragen und möglichen Forderungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Grenzacherweges erarbeitet worden. Offenbar sei in Bezug auf die Sanierung der verschiedenen Werkleitungen auch noch ein gewisser zeitlicher Spielraum vorhanden. Für den 27. Juni sei eine weitere Kommissionssitzung anberaumt, zu der auch die BVB eingeladen seien.

Eduard Rutschmann (SVP) appellierte an den Einwohnerrat, die Sanierung des Grenzacherweges im Kontext mit anderen lokalen und regionalen Verkehrsproblemen anzugehen. Deshalb sei die Motion mit ihrer allein auf den Grenzacherweg fokussierten Forderung nicht an den Gemeinderat zu überweisen.

Als «Zwängerei» bezeichnete Marianne Hazenkamp, Sprecherin SP/Grüne, die Motion. Ihre Fraktion wünsche ein Gesamtkonzept für das künftige Verkehrsregime im Grenzacherweg.

Thomas Meyer (FDP) monierte dagegen, die SVU habe vom Parlament gar keinen Auftrag erhalten, sich des Problems anzunehmen.

Hansruedi Lüthi (DSP) wiederum unterstützte das Votum von Matthias Schmutz und erinnerte seinen Vorredner daran, dass gemäss parlamentarischer Geschäftsordnung eine Sachkommission von sich aus und auch ohne entsprechenden Parlamentsauftrag aktiv werden könne.

Heiner Ueberwasser (VEW) forderte CVP und FDP auf, die Motion zurückzuziehen, da sich die SVU einstimmig bereit erklärt habe, sich der Sache anzunehmen. Dieser Meinung war auch Peter A. Vogt (SVP).

Simone Forcart (LDP) widersprach der Aussage von CVP und FDP, wonach der vom Einwohnerrat im April gefällte Entscheid falsch gewesen sei. Der Nichteintretensentscheid habe den Weg frei gemacht für ein taugliches Gesamtkonzept und verhindere eine untaugliche «Pflasterlipolitik».

Daniel Albietz (CVP) lehnte den Rückzug der Motion mit dem Hinweis ab, dass er dazu ohne entsprechenden Beschluss der beiden Fraktionen gar nicht ermächtigt sei.

Am Ende stimmten 8 Ratsmitglieder für die Überweisung der Motion an den Gemeinderat, während 28 sich dagegen aussprachen und 1 Ratsmitglied sich der Stimme enthielt.

SPORT IN KÜRZE

Amicitia-Junioren steigen auf

rz. Mit einem 6:3-Heimsieg über den FC Liestal haben sich die A-Junioren des FC Amicitia am Mittwochabend definitiv den Regionalmeistertitel gesichert. Als Gruppensieger der Promotion stiegen sie in die überregionale Coca-Cola Junior League A auf.

Das Spiel gegen Liestal war lange umstritten. Die Riehener gingen zwar 1:0 und 2:1 in Führung, aber die Gäste konnten jeweils ausgleichen. Beim Stand von 3:2 für Amicitia wurden die Seiten gewechselt.

Nach dem 4:2 gelang den Baselbietern nochmals der Anschluss zum 4:3. Danach machte Liestal Druck und Amicitia hatte einige Male Glück. Die Entscheidung fiel, als Amicitia in der Schlussphase der Partie das 5:3 gelang. Das Tor zum Schlussresultat von 6:3 war nur noch Zugabe.

Stettenfeld spielt gegen Abstieg

eh. Am letzten Wochenende spielten die Senioren des Tennisclubs Stettenfeld gegen Liestal. Um nicht als Tabellenletzter in die Abstiegsrunde steigen zu müssen, hätte es einen Sieg gebraucht. Leider machten diverse Probleme wie fehlende oder verletzte Spieler die Hoffnung zunichte. Man wehrte sich, doch der Gegner war an diesem Tag zu stark. Die Riehener bezogen eine 5:2-Niederlage und müssen morgen Samstag ab 9.30 Uhr gegen den TC Baur um den Verbleib in der 1. Liga spielen.

Die Aktiven müssen morgen Nachmittag ab 14 Uhr ebenfalls versuchen, die 1. Liga zu halten. Gegner ist hier der TC Emmen. Unterstützung durch Zuschauer auf dem Tennisplatz im Stettenfeld wäre willkommen.

Abendmeeting des TV Riehen

rz. Am kommenden Mittwoch zwischen 18.45 Uhr und 21.30 Uhr findet auf der Grendelmatte ein Leichtathletik-Abendmeeting des TV Riehen statt. Zu den Höhepunkten dürften das Speerwerfen der Männer (19 Uhr) sowie die Läufe über 800 Meter (ab 20.30 Uhr) und 3000 Meter (ab 21.15 Uhr) werden. Neben den Sprints stehen auch 1000-Meter-Läufe, Weitsprung, Hochsprung, Stabhochsprung und Kugelstossen auf dem Programm.

TV Riehen im SVM-Einsatz

rz. Am vergangenen Wochenende war der Turnverein Riehen im Rahmen der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften in Hochdorf gleich mit fünf Teams im Einsatz. Dabei überzeugte vor allem der Nachwuchs mit guten Resultaten bei den Schülerinnen A, Schülerinnen B Mehrkampf und Schülern B Mehrkampf. Bei den Männern verbesserte Speerwerfer Nicola Müller seine Saisonbestleistung auf 66,89 Meter.

Pech hatten die Juniorinnen. Nach einer hervorragenden 4x100-Meter-Staffel zog sich Mirjam Werner beim Einspringen für den Weitsprung eine Fussverletzung zu und konnte über 100 Meter und 800 Meter nicht mehr eingesetzt werden. Cornelia Bürki stellte im Hochsprung mit 1,65 Metern ihre persönliche Bestleistung ein, Claudia Füglistaller steigerte ihre Bestleistung im Speerwerfen auf 34,27 Meter.

Schweizerische Vereinsmeisterschaften (SVM), Meeting mit dem TV Riehen, 28./29. Mai 2005, Hochdorf

Männer, 3. Liga: TV Riehen 6535 Punkte. **100 m:** Daniel Uttenweiler 11.81 (+0,3). – **800 m:** Matthias Freivogel 2:01.26. – **3000 m:** Dominik Engeler 11:14.08. – **4x100 m:** TV Riehen 45.40. – **Hoch:** Dominik Engeler 1.75. – **Weit:** Daniel Uttenweiler 5.64. – **Kugel (7,26 kg):** Nicola Müller 11.77. – **Diskus (2 kg):** Florian Tschudin 27.80. – **Speer (800 g):** Nicola Müller 66.89.

Juniorinnen: TV Riehen 4720 Punkte. **100 m:** Nadine Osswald 13.80. – **800 m:** Nadine Osswald 2:53.97. – **100 m Hürden:** Cornelia Bürki 18.45. – **4x100 m:** TV Riehen 52.19. – **Hoch:** Cornelia Bürki 1.65. – **Weit:** Nadine Osswald 4.89. – **Kugel (4 kg):** Claudia Füglistaller 8.70. – **Speer (600 g):** Claudia Füglistaller 34.27.

Schülerinnen A: TV Riehen 4088 Punkte. **60 m:** Nadja Anklin 8.68. – **1000 m:** Simone Werner 3:21.29. – **5xfrei:** TV Riehen 52.84. – **Hoch:** Linn Breitenfeld/Julia Schneider 1.40. – **Weit:** Nadja Anklin 4.56. – **Kugel (3 kg):** Julia Schneider 8.42. – **Speer (400 g):** Patrizia Eha 19.61.

Schülerinnen B, Mehrkampf: TV Riehen (Michèle Thalmann/Danielle Spielmann/Sybille Rion/Janine Hammer/Martina Eha/Stina Geisser) 1987,6 Punkte.

Schüler B, Mehrkampf: TV Riehen (Marco Thürkauf/Dominik Schnell/Marius Meury/David Dinort/Cyrell Dietler/Daniel Vogel/Matthias Hettich) 1642 Punkte.

Amicitia II – Gundeldingen 1:2

tb. Nachdem der Aufstieg in der Vorwoche definitiv geschafft worden war, schien die Luft beim FC Amicitia II am vergangenen Sonntagmorgen im Heimspiel gegen Gundeldingen draussen zu sein. Zudem liess Trainer Stephan Vogt mehrere Ersatzspieler von Anfang an spielen. So fehlten zu Beginn gleich sechs Stammspieler. Die Gäste, welche unbedingt noch Punkte gegen den Abstieg brauchten, taten mehr fürs Spiel und gingen nach acht Minuten in Führung. Nach gut zwanzig Minuten setzte sich Vetter schön durch und erzielte den Ausgleich. Kurze Zeit später piff der Schiedsrichter Elfmeter für die Gäste. Der Strafstoss wurde von Torhüter Bochler à la Dudek gehalten, doch zum Erstaunen aller liess der Unparteiische den Strafstoss wiederholen. Gar falsch war die Regelauslegung, als plötzlich ein anderer Spieler antrat und den wiederholten Penalty versenkte. Beim 1:2 blieb es bis am Schluss.

FC Amicitia II – Gundeldingen 1:2 (1:2)

Sportplatz Grendelmatte. – 35 Zuschauer. – Tore: 8. 0:1, 20. Vetter 1:1, 28. 1:2 (Penalty). – Amicitia II: Bochler; Buser, Jordi, Aebi, Zitzer; Meier (45. Pfeifer), Grossenbacher, Lüscher, Hoferer (45. Hassler), Vetter, Gotsch (75. Stähelin). – Amicitia ohne Schwob, Chiarelli, Nebel, Kaufmann, Märkli (1. Mannschaft) und Blaser (1. Mannschaft).

Tennis schnuppern in Inzlingen

rz. Der Tennisclub Inzlingen führt morgen Samstag zwischen 9 Uhr und 12 Uhr ein kostenloses Schnuppertraining für Jugendliche (ab 14 Jahren) und Erwachsene durch. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, ein Tenniseracket in die Hand zu nehmen und unter Anleitung von Peter Tritschler und Jürgen Glade zu spielen. Zweckmässig sind Sportkleidung und Tennis- oder Turnschuhe. Tennisschläger stehen zur Verfügung.

Basketball-Resultate

Juniorinnen B (U17)		
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	50:58	
Juniorinnen C (U15):		
BC Münchenstein – CVJM Riehen	0:20	
Juniorinnen C (U15):		
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	52:76	

Handball-Resultate

Juniorinnen U17, Promotion		
TV Muttenz – KTV Riehen	20:20	
KTV Riehen – TV Eiken	24:19	

Schiess-Resultate

Eidgenössisches Feldschiessen vom 29. Mai 2005, Resultate des Kantons Basel-Stadt

300 m: Sektionen: 1. Feldschützen Basel 63.600, 2. Militärschützen 63.333, 3. Helvetia 62.667, 4. Feuerschützen 61.146, 5. Feldschützen Bettingen 60.944, 6. Polizei 60.571, 7. BVB 60.125, 8. Kaufleute 60.091, 9. SGAB Basel 59.750, 10. Stadtschützen 59.700, 11. Feldschützen Riehen 59.438, 12. Post- und Zollschützen 59.037, 13. Scharfschützen 58.308, 14. Schützengesellschaft Riehen 58.250, 15. Arbeiterschuessverein Riehen 58.000, 16. TV Kleinbasel 50.769. – **300 m Einzel:** 1. Iwan Klicinovic (Militärschützen) 70, 2. Fredi Schwab (Riehen SG) 68, 3. Florian Erzer (Helvetia) 68, 4. Thomas Zuberbühler (Bettingen Feld) 68; ferner: 11. Peter Keller (Bettingen Feld) 67, 12. Thomas Brunner (Riehen SG) 67, 22. Walo Keller (Bettingen Feld) 66, 24. Peter Kessler (Bettingen Feld) 66.

25 m/50 m: Sektionen: 1. Polizei 169.182, 2. Helvetia 166.727, 3. Feldschützen Basel 157.500, 4. BVB 154.455, 5. Post- und Zollschützen 153.750, 6. Feuerschützen 151.844, 7. Fourierreverbund 149.900, 8. Damen Schiessclub 148.692, 9. Militärschützen 142.444, 10. Scharfschützen 106.154, 11. Arbeiterschuessverein Riehen 48.308, 12. Kaufleute 38.000, 13. Feldschützen Bettingen 13.385, 14. Feldschützen Riehen 9.462, 15. Stadtschützen 3.769. – **25 m/50 m Einzel:** 1. Fredi Schwab (Riehen SG) 178, 2. Alphons Brühlhart (Polizei) 178, 3. Hans Mösch (Polizei) 177, 4. Rupert Trachsel (Fourierreverb.) 176, 5. Toni Casarande (Helvetia) 176, 6. John Warpelin (Polizei) 176, 7. Alois Zahner (Bettingen Feld) 175, 8. Ernst Widmer (Polizei) 175, 9. Josef Szeszak (Riehen SG) 175; ferner: 12. Veronique Soder-Müller (Riehen Feld) 175, 17. Peter Kessler (Bettingen Feld) 174, 18. Christian Wältli (Riehen SG) 173, 22. Alfred Benz (Riehen Feld) 172. – **25 m Einzel:** 1. Alphons Brühlhart (Polizei) 178, 2. Hans Mösch (Polizei) 177, 3. Toni Casarande (Helvetia) 176, 4. Rupert Trachsel (Fourierreverb.) 176, 5. John Warpelin (Riehen/Polizei) 176. – **50 m Einzel:** 1. Fredi Schwab (Riehen SG) 86, 2. Josef Szeszak (Riehen SG) 80, 3. Alois Zahner (Bettingen Feld) 80, 4. Veronique Soder-Müller (Riehen Feld) 80, 5. Christophe Sarasin (Feuerschützen) 78, 6. Christian Wältli (Riehen SG) 77, 7. Charles Wehrli (Feuerschützen) 77, 8. Alfred Benz (Riehen Feld) 76, 9. Rudolf Steuer (Riehen Feld) 76, 10. Kurt Pfenninger (Feuerschützen) 73.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:		
FC Oberdorf – FC Amicitia I	1:2	
3. Liga, Gruppe 2:		
FC Riehen – FC Alkar	2:1	
FC Reinach – FC Riehen	3:1	
4. Liga, Gruppe 6:		
FC Amicitia II – BSC Gundeldingen	1:2	
5. Liga, Gruppe 4:		
FC Riehen II – FC Concordia	0:17	
Senioren, Promotion:		
FC Oberdorf – FC Amicitia	4:0	
FC Lausen 72 – FC Amicitia	1:2	
Veteranen, Promotion:		
FC Amicitia – FC Sloboda Basel	0:7	
Veteranen, Regional:		
FC Riehen – BSC Old Boys	0:4	
Frauen, 2. Liga:		
FC Therwil – FC Amicitia	3:1	
FC Amicitia – FC Pratteln	0:0	
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:		
FC Amicitia – FC Concordia b	2:1	
Juniorinnen A, Promotion:		
FC Amicitia a – FC Reinach	2:2	
FC Allschwil – FC Amicitia a	1:4	
FC Amicitia a – FC Liestal	6:3	
Juniorinnen A, 1. Stärkeklasse:		
FC Amicitia b – FC Nordstern	5:1	
FC Amicitia b – FC Telegraph	4:4	
FC Riehen – FC Zwingen	3:4	
Juniorinnen B, 1. Stärkeklasse:		
FC Amicitia a – BSC Old Boys c	6:2	
Juniorinnen B, 2. Stärkeklasse:		
FC Therwil b – FC Amicitia b	2:10	
FC Ettingen – FC Riehen	versch.	
Juniorinnen C, Promotion:		
FC Amicitia a – FC Birsfelden	4:0	
FC Liestal a – FC Amicitia a	1:2	
Juniorinnen C, 2. Stärkeklasse:		
FC Amicitia b – FC Ferad	7:0	
FC Amicitia b – FC Stein a	3:3	
FC Türküçü Basel – FC Amicitia c	5:0	
FC Riehen – FC Arisdorf	4:4	
FC Riehen – FC Ettingen	9:3	
Juniorinnen D9, Promotion:		
FC Ettingen a – FC Amicitia a	5:2	
Juniorinnen D9, 1. Stärkeklasse:		
FC Zwingen a – FC Amicitia b	7:0	
Juniorinnen D9, 2. Stärkeklasse:		
FC Amicitia c – FC Kleinlützel	1:2	
FC Amicitia c – FC Oberwil b	2:5	
Juniorinnen D9, 3. Stärkeklasse:		
FC Amicitia d – FC Birsfelden c	1:6	
FC Amicitia e – FC Nordstern b	6:6	
Juniorinnen E, 1. Stärkeklasse:		
FC Laufen a – FC Amicitia a	0:9	
FC Münchenstein b – FC Amicitia b	5:3	
Juniorinnen E, 2. Stärkeklasse:		
FC Amicitia c – FC Stein a	6:3	
BSC Old Boys c – FC Amicitia d	10:2	
FC Oberdorf – FC Amicitia e	3:3	
Juniorinnen E Mini:		
BSC Old Boys e – FC Amicitia f	6:3	
Juniorinnen F:		
FC Amicitia a – FC Ettingen b	2:1	
FC Arlesheim b – FC Amicitia a	2:2	
FC Amicitia a – FC Biel-Benken	5:1	
FC Amicitia a – FC Aesch g	8:0	
FC Amicitia b – FC Ettingen c	4:1	
FC Amicitia b – FC Arlesheim c	1:2	
FC Aesch h – FC Amicitia b	3:1	
FC Kleinlützel – FC Amicitia b	0:4	
Juniorinnen Piccolo:		
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a	1:7	
FC Amicitia a – FC Münchenstein	0:4	
FC Amicitia a – FC Black Stars	1:4	
FC Amicitia b – SC Binningen	2:1	
FC Rheinfelden b – FC Amicitia b	3:0	
FC Amicitia b – FC Liestal	0:4	

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – BSC Old Boys

3. Liga, Gruppe 2:
Sonntag, 5. Juni, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Rheinfelden
Donnerstag, 9. Juni, 19.30 h, Grendelmatte
FC Riehen – FC Black Stars

Senioren, Promotion:
Samstag, 4. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Rheinfelden

Juniorinnen B, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 4. Juni, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Allschwil
Samstag, 4. Juni, 15.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Telegraph

Juniorinnen C, Promotion:
Samstag, 4. Juni, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SV Muttenz a

Juniorinnen C, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 4. Juni, 16.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Zeiningen
Samstag, 4. Juni, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Breitenbach

Juniorinnen D9, Promotion:
Samstag, 4. Juni, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal a

Juniorinnen D9, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 4. Juni, 14.50 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Telegraph a

Juniorinnen E, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 4. Juni, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Münchenstein
Samstag, 4. Juni, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Oberdorf a

Juniorinnen E, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 4. Juni, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Rheinfelden b
Samstag, 4. Juni, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Black Stars c

Juniorinnen E Mini:
Samstag, 4. Juni, 16 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia f – FC Pratteln c

Juniorinnen F:
Sonntag, 5. Juni, ab 10 Uhr, Grendelmatte
Turnier mit FC Amicitia c

ORIENTIERUNGSLAUF Schul-OL des Hebelschulhauses

1068 OL-Kilometer für Riehen

pd. Alles stimmte am Orientierungslauf-Morgen des Hebelschulhauses vom Mittwoch vergangener Woche. Die meisten Kinder waren motiviert und zeigten grossen Einsatz. Das Wetter war sommerlich warm, der sportliche Anlass verlief ohne Unfälle. Alle fanden früher oder später den Weg ins Ziel. Die Stimmung unter den Kindern

und den Organisatoren war so, wie es sich alle gewünscht hatten.

Vor und nach dem eigentlichen OL konnten die Läuferinnen und Läufer auf der grossen Wiese des Wenkenparks Fussball oder Volleyball spielen, Stelzen laufen oder jonglieren. Und wer es eher passiver wollte, setzte sich zu Gleichgesinnten hin und genoss das «Dolcefar niente» im Schatten der zahlreichen Bäume.

Die von den Kindern gelaufenen Kilometer wurden in die Bewegungspässe der Aktion «Riehen läuft um die Welt – wir laufen mit» eingetragen. Die Laufpässe wurden von den Lehrkräften eingesammelt und an die Organisatoren der Aktion weitergeleitet. Insgesamt legten die Schülerinnen und Schüler des Hebelschulhauses am 25. Mai 1068 Kilometer zurück.



Schüler des Hebelschulhauses unterwegs im Wenkenpark. Foto: zVg

OL-Morgen des Hebelschulhauses, 25. Mai 2005, Wenkenpark

1. Klassen: Knaben (2,5 km): 1. Kevin Duing/David Hartmann 1:04:45. – **Knaben (5 km):** 1. Mario Müller/Nepomuk Schindler 55:55. – **Mädchen (2,5 km):** Jasmin Frei/Salome Müller 41:48. – **Mädchen (5 km):** Alessia Wälchli/Nefeli Avgeris 45:55.

2. Klassen: Knaben (2,5 km): Raphael Pachlatko/Raphael Grünig 25:06. – **Knaben (5 km):** Florian Avoleto/Kaspar Looser 39:15. – **Mädchen (2,5 km):** Gianna Traub/Anne-Käthi Block 29:48. – **Mädchen (5 km):** Nora Weber/Lina Breitenfeld 35:06.

3. Klassen: Knaben (2,5 km): Jonas Gysel/Michael Salvisberg 22:10. – **Knaben (5 km):** Robin Brodmann 31:24. – **Mädchen (2,5 km):** Helen Gebhart/Romy Mayr 23:27. – **Mädchen (5 km):** Sara Rentsch/Vera Gris 34:17.

RUDERN Internationale Juniorenregatta in Cham

Blauweiss-Erfolge in Cham

rz. Der Riehener Lukas Kettelhack sorgte zusammen mit Patrick Stämpfli mit der viertchnellsten Zeit im Doppelzweier der Junioren C (bis 14 Jahre) für das Topergebnis des Ruderclubs Blauweiss an der Internationalen Juniorenregatta in Cham. Die beiden fuhren in ihrer Serie auf den zweiten Platz.

Die fünftbeste Zeit seiner Kategorie erreichte Blauweiss-Ruderer Benjamin Guillemain als Seriendritter im Skiff der

Junioren A (bis 18 Jahre). Bei den Junioren B (bis 16 Jahre) fuhren Blauweiss-Ruderer Valentin Knechtl und Max Steiger vom Basler Ruder-Club als Serierendritte die achtbeste Zeit bei den Doppelzweiern.

Am kommenden Wochenende findet auf dem Kanal in Mulhouse eine Regatta statt. Als Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaften gilt die Regatta vom 18./19. Juni in Greifensee.

Reklameteil

rallye21 – Vorausscheidung in Riehen

Samstag, 11. Juni 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung, Wettsteinerstrasse 1

Wer am Eco-Drive-Simulator am besten fährt, gewinnt direkt einen Finalplatz an der Schweizer Effizienzmeisterschaft rallye21 vom 18. Juni in Basel.

Fahren Sie mit! DRS 3-Bhäfts für alle!
6 Simulatoren stehen zur Verfügung. Anmeldung hier: www.rallye21.ch oder direkt vor Ort!

eBikes: News – Testfahren – Tour

BMX-Show: 10.00, 12.00, 15.00 Uhr mit Karin Bleile, Weltmeisterin im BMX-Flatland

eBike-Tour: 13.00 und 15.00 Uhr: Geführte Tour in die Umgebung, Dauer: ca. 45 Minuten

Anmeldungen bei www.e-viva.ch, Telefon 061 363 95 57, oder wenn noch Plätze frei sind spontan am Tag.

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Turnier in Osaka (Japan)

Kuhn/Schwer Vierte

Die Riehenerin Lea Schwer und ihre neue Partnerin Simone Kuhn stiessen am World-Tour-Turnier von Osaka (Japan) überraschend in die Halbfinals vor und wurden hervorragende Vierte.

rz. Nach dem guten 13. Rang zum World-Tour-Auftakt in Shanghai (China) starteten Lea Schwer und Simone Kuhn bei ihrem erst zweiten gemeinsamen World-Tour-Auftritt in Osaka (Japan) regelrecht durch. Sie qualifizierten sich für die Halbfinals und spielten dort gegen das brasilianische Duo Ana Paula/Shaylyn gut mit. Trotzdem reichte es mit 20:22 und 15:21 nicht für die Finalqualifikation. Gegen die entsetzten brasilianischen Topfavoritinnen Adriana Behar/Shelda, die ihren Halbfinal gegen ihre Landsfrauen Franca/Felisberta Silva knapp verloren hatten, waren Lea Schwer und Simone Kuhn im Spiel um Bronze dann aber mit 11:21 und 13:21 chancenlos.

Dieses letzte von acht Turnierspielen war das erste und einzige, in welchem die beiden Schweizerinnen wirk-

lich keine Chance hatten. Das neue Schweizer Topduo zeigte sich bereits erstaunlich gut eingespielt und überstand in den Spielen zuvor wiederholt heikle Phasen.

Konzentrierter Turnierbeginn

Schon das Erstrundenspiel gegen die Japanerinnen Koizumi/Tanaka, die in Shanghai überrascht hatten, war keine einfache Aufgabe. Doch Kuhn/Schwer fingen sich nach verlorenem zweitem Satz wieder auf und gewannen das Tiebreak sicher. Auch gegen die Norwegerinnen Maaseide/Wiig, die sich gegenüber der letzten Begegnung mit den Schweizerinnen gesteigert hatten, gelang Kuhn/Schwer nach verlorenem zweitem Satz ein Dreisatzsieg. Gegen die späteren Turnierzweiten Franca/Felisberta Silva zeigten die nun unbeschwert aufspielenden Schweizerinnen eine starke Leistung und verloren beide Sätze mit 21:23 und 19:21 nur ganz knapp.

Sieg gegen Brasilianerinnen

Ein Meisterstück gelang dem Schweizer Duo dann mit dem Sieg gegen die Brasilianerinnen Ribeiro/Antunes, die als Nummer vier gesetzt waren. Im entscheidenden dritten Satz gingen

die Schweizerinnen früh deutlich in Führung und verteidigten diese bis zum 15:11.

Eine ihrer stärksten Leistungen in Japan zeigten Lea Schwer und Simone Kuhn gegen das neu formierte griechische Team Arvaniti/Karadassiou, gegen das sie zuvor in einem Trainingslager mehrmals verloren hatten. Nach starker Gegenwehr und ausgeglichenem Spielverlauf setzten sie sich mit 25:23 und 21:17 durch und qualifizierten sich danach in einem dramatischen Spiel gegen die Griechinnen Tsiartsiani/Koutroumanidou für die Halbfinals. Nach dem mit 15:21 klar verlorenen ersten Satz gewannen Lea Schwer und Simone Kuhn den zweiten Satz knapp mit 23:21, lagen dann aber im dritten scheinbar hoffnungslos mit 5:10 zurück. Dass sie das Tiebreak mit 15:13 doch noch für sich entscheiden konnten, zeigte die grosse Moral und die Nervenstärke, die das Team besitzt.

Mailand, Gstaad, Berlin

Nach einem turnierfreien Wochenende reisen Lea Schwer und Simone Kuhn nach Mailand, wo vom 8. bis 12. Juni das nächste World Tour Open stattfindet. Nach dem «Heimturnier», dem Switzerland Open vom 14. bis 18. Juni



Lea Schwer (rechts) und Simone Kuhn stiessen in Osaka bei ihrem zweiten gemeinsamen World-Tour-Auftritt in die Halbfinals vor.

Foto: zvg

in Gstaad, wo noch nie ein Schweizer Frauenteam besser als auf Platz neun klassiert war, folgt als grosser Höhepunkt die Weltmeisterschaft vom 21. bis 25. Juni in Berlin.

Beachvolleyball, World-Tour-Turnier von Osaka (Japan), 25.–29. Mai 2005

Frauen. 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Koizumi/Tanaka (JAP) 2:1 (21:11/18:21/15:9). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Maaseide/Wiig (NOR) 2:1 (21:14/17:21/15:12). – **3. Runde:** Franca/Felisberta Silva (BRA) s.

Kuhn/Schwer 2:0 (23:21/21:19). – **Losertabelleau:** Kuhn/Schwer s. Ribeiro/Antunes (BRA) 2:1 (21:15/18:21/15:11), Kuhn/Schwer s. Karadassiou/Arvaniti (GRL) 2:0 (25:23/21:17), Kuhn/Schwer s. Tsiartsiani/Koutroumanidou (GRL) 2:1 (15:21/23:21/15:13). – **Halbfinals:** Ana Paula/Shaylyn (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (22:20/21:15), Franca/Felisberta Silva s. Adriana Behar/Shelda (BRA) 2:1 (22:24/21:16/15:7). – **Spiel um Platz 3:** Adriana Behar/Shelda s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:11/21:13). – **Final:** Ana Paula/Shaylyn s. Franca/Felisberta Silva 2:1 (19:21/21:17/15:10).

RAD Mountainbike-Weltcup-Lauf in Houffalize (Belgien)

Tolle Premiere für Pascal Schmutz

Am Weltcuprennen in Houffalize (Belgien) feierte Pascal Schmutz mit dem 12. Platz im Juniorenrennen einen tollen Einstand. Katrin Leumann fuhr bei den Frauen nach schwerem Sturz auf Platz 31.

pd/rz. Schweizer Meisterin Katrin Leumann erlebte am vergangenen Wochenende in Belgien eine grosse Enttäuschung. Bei sonnigem, heissem Wetter und vor gut 15'000 begeisterten Zuschauern gehörte die Riehenerin auf der technisch schwierigen Strecke zum erweiterten Favoritinnenkreis. Doch auf einer schnellen Wiesenabfahrt verlor Katrin Leumann noch in der ersten Runde die Beherrschung über ihr Bike und flog über den Lenker kopfveran zu Boden. Da das Feld rund zwei Kilometer nach dem Start noch nah zusammen war, konnten einige Fahrerinnen nicht mehr ausweichen und fuhren über sie hinweg. Trotzdem nahm Katrin Leumann das Rennen auf dem 80. Rang liegend wieder auf und es folgte eine hartnäckige Aufholjagd, die viel Geduld erforderte, denn in den Abfahrten musste sie hinter langsameren Fahrerinnen anstehen und warten, bis sich eine geeignete Überholmöglichkeit bot. Katrin Leumann kämpfte sich auf den vier verbleibenden Runden noch auf den 31. Schlussrang vor und kam mit einer Zeit von 1:55:33 als vierbeste Schweizerin ins Ziel.

Erst nach dem Rennen wurde ihr bewusst, wie schwer sie gestürzt war. Prelungen und Schürfungen auf der linken Seite waren Folgen des harten Abrollens. Beim Ausfahren schilderten ihr Fahrerinnen, die beim Sturz direkt hinter ihr gefahren waren: «Es sah so schlimm aus, ich hätte nie gedacht, dass du jemals wieder alleine aufstehst.» Der Aufschlag mit dem Kopf war so hart, dass die Schale des Helmes brach. «Ich bin meinem Schutzensel unheimlich dankbar. Die Enttäuschung über die Platzierung war im ersten Moment riesig, doch im Nachhinein bin ich froh, dass mir nicht mehr passiert ist», meinte Katrin Leumann einige Stunden nach dem Rennen. Für zwei Tage kam sie nach Hause und liess sich von Masseur Peter Unholz die Verrenkungen und Verspannungen lösen, um morgen Samstag beim nächsten Weltcuprennen in Willingen (D) wieder angreifen zu können.

Einen grandiosen Einstand feierte der Riehener Pascal Schmutz im ersten Junioren-Weltcuprennen seiner Karriere. Etwa an 60. Stelle gestartet, lag er bei der ersten Abfahrt schon in den ersten Fünffzig und arbeitete sich kontinuierlich nach vorne. Nach einem tollen Endspurt kam er total erschöpft als Zwölfter unter 130 Fahrern ins Ziel und war viertbester Schweizer. Damit übertraf er seine kühnsten Erwartungen. Ziel war ein Platz unter den ersten Dreissig.

Kein Glück hatte Joëlle Schmutz bei ihrem ersten Juniorinnen-Weltcup-Einsatz. Nachdem sie die erste Runde als Zehntschleunste absolviert hatte, geriet sie zu nahe an eine Abschränkung, hängte mit dem Fuss ein und zog sich einen Oberschenkelmuskeleriss an. Damit war das Rennen für die Riehenerin beendet. Sie musste aufgeben.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Houffalize (Belgien), 28./29. Mai 2005

Frauen: 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:43:21, 2. Sabine Spitz (D) 1:44:33, 3. Irina Kalentieva (RUS) 1:45:03, 4. Marie-Hélène Premont (CAN) 1:45:18, 5. Mary McConneloug (USA) 1:47:09, 6. Margarita Fullana (SPA) 1:48:43, 7. Petra Henzi (SUI) 1:49:49, 10. Maroussia Rusca (SUI) 1:50:47, 28. Franziska Röthlin (SUI) 1:54:24, 31. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Fischer-BMC) 1:55:33, 43. Sarah Koba (SUI) 1:59:43, 44. Nathalie Schneitter (SUI) 2:00:14.

Junioren: 1. Sepp Freiburghaus, (SUI) 1:41:07, 2. Lukas Kaufmann (SUI) 39 Sekunden zurück, 3. Fabian Giger (SUI) 3:09, 4. Marcus Diller (D) 4:24, 5. Tim Wijnants (BEL) 4:42, 12. Pascal Schmutz, (Riehen/SUI/Corratec-Vaucher) 9:09, 15. Daniel Zollinger (SUI) 9:38, 17. Hansueli Stauffer (SUI) 9:55, 23. Patrik Gallati (SUI) 10:40, 38. Lieni Widmer (SUI) 15:41, 46. Gian-Carlo Sax (SUI) 19:17, 47. Reto Welti (SUI) 20:00, 54. Oliver Windler (SUI) 23:35, 55. Jan Zollinger (SUI) 23:54, 69. Matthias Allenspach (SUI) 1 Runde zurück.



Der junge Riehener Pascal Schmutz überzeugte in seinem ersten Junioren-Weltcuprennen.

Foto: zvg

FUSSBALL FC Riehen – FC Alkar 2:1 (0:0)

Wertvolle Punkte für FC Riehen

Nach dem 2:1-Heimsieg gegen den FC Alkar darf der FC Riehen im Abstiegskampf der 3. Liga wieder Hoffnung schöpfen.

me/rz. In einem Wochentagsspiel war der FC Alkar zu Gast beim FC Riehen, ein Gegner, gegen den die Riehener nach der Winterpause ein Nachtragsspiel mit 4:1 verloren hatten. Weil das Kader nach wie vor dezimiert ist, musste der FC Riehen wieder auf etliche A-Junioren und zwei Spieler der zweiten Mannschaft zurückgreifen – eine nicht gerade viel versprechende Ausgangslage nach den torreichen Niederlagen der letzten Zeit.

Doch diesmal überraschten die Riehener positiv. Von Beginn an wurde der Gast mit gepflegtem Spielaufbau unter

Druck gesetzt. Vor allem der schnelle Senol Dalipi konnte nicht kontrolliert werden und setzte sich auf der rechten Seite immer wieder durch. Nur die Chancenauswertung war mangelhaft. Die Riehener beklagten einen Lattenstreifer und kamen nicht zum Torerfolg.

In der 55. Minute übernahm Senol Dalipi den Ball an der Mittellinie, übersprintete zwei Gegenspieler und liess dem Torhüter mit einem präzisen Flachschiess keine Chance. In der 75. Minute wusste sich ein Alkar-Spieler im eigenen Strafraum nur noch mit einem Fouls zu helfen. Ein Alkar-Spieler sah wegen Reklamierens die rote Karte und den fälligen Penalty verwandelte Vidovic sicher zum 2:0.

Nachdem Alkar in der 82. Minute ebenfalls per Penalty den 2:1-Anschlussstreifer geschafft hatte, gerieten die Riehener nochmals ins Zittern, doch mit Kampfgeist und Glück konn-

te der Sieg über die Zeit gerettet werden. Zwei Runden vor Schluss liegt Riehen mit drei Punkten Vorsprung auf Rheinfelden auf dem drittletzten Platz, der den Klassenerhalt bedeuten würde. Die Riehener haben ausser den zwei letzten Runden noch das Nachholspiel gegen die Black Stars zu absolvieren.

FC Riehen – FC Alkar 2:1 (0:0)

Tore: 55. Senol Dalipi 1:0, 75. Vidovic 2:0 (Penalty), 82. 2:1 (Penalty). – FC Riehen: Von Rohr; Wild, De Montmollin, Giovanelli, Glatt; Adao, Vidovic (77. Zorba), Köchlin, C. Dalipi, Furtado, S. Dalipi.

3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. FC Jugos 21/54 (66:28), 2. FC Black Stars 20/45 (54:25), 3. FC Güney 21/34 (53:59), 4. FC Birlik 20/32 (37:36), 5. FC Gelterkinden II 21/31 (36:29), 6. FC Reinach II 20/29 (35:38), 7. FC Ferad 21/29 (46:35), 8. FC Alkar 21/28 (44:49), 9. NK Dinamo 20/22 (39:42), 10. FC Riehen 19/18 (41:64), 11. FC Rheinfelden II 20/15 (20:44), 12. US Olympia Basel 20/13 (27:49).

FUSSBALL FC Oberdorf – FC Amicitia 1:2 (1:1)

FC Amicitia definitiv gerettet

Dem FC Amicitia bleibt das grosse Zittern in der letzten Runde diesmal erspart. Mit dem 1:2-Erfolg in Oberdorf sicherte sich das Team den definitiven Klassenerhalt in der 2. Liga Regional.

tl. Mit einem 1:2-Auswärtssieg in Oberdorf sicherte sich der FC Amicitia am vergangenen Wochenende endgültig den Ligarhalt. Damit kann Amicitia die Planung für die nächste Zweitliga-Saison angehen. Oberdorf-Trainer Christian Sprunger dagegen zeigte sich nach der Niederlage seines Teams zerknirscht. Sein Team befindet sich weiter in Abstiegsgefahr. «Und dies obwohl wir heute ein klares Chancenplus hatten. Aber eben: Gewonnen werden solche Matches von der Mannschaft, die weniger verkrampt ist, und das war heute Amicitia», sagte er. Tatsächlich kann Sprunger seinem Team nicht viel vorwerfen: Oberdorf kam gut ins Spiel und ging durch einen Kopfball Silvan Schaffroths verdient in Führung. Auch danach zeigten die Oberbaselbieter eine solide und kämpferisch einwandfreie Leistung. Einziger Wermutstropfen: Die vielen Standardsituationen

brachten zwar Gefahr, aber nichts Zählbares.

Und der FC Amicitia? Die Riehener fanden erst mit Verspätung ins Spiel, dann aber richtig. Remo Gugger setzte mit seinem Tor zum 1:1 einen ersten Höhepunkt. Er war auch sonst an jeder gefährlichen Aktion seines Teams beteiligt, erzielte ein weiteres, zur Überraschung aller wegen Offsides aberkanntes Kopfballtor und spielte Marc Lander in der 53. Minute wunderbar frei. Lander traf via Lattenunterkante und Pfosten zum 1:2. Für diese chancen- und abwechslungsreiche Partie, die genauso gut auf die andere Seite hätte kippen können, war das ein würdiges Tor des Tages.

Spieler und Anhänger des FC Amicitia waren nach dem Spiel zufrieden. «Nein, ich hatte nie Sorge um uns», sagte Spielertrainer Julio Vidal, als er auf die zwischenzeitliche Negativserie des Vorrundenzweiten angesprochen wurde. Die Spieler hätten in den letzten beiden Spielen Moral gezeigt, fügte er hinzu, bevor er mit dem ebenfalls von der Hitze gezeichneten Olivier Grava in die Kabine humpelte. Länger hätte die Saison für die beiden und das dezimierte Amicitia-Kader wohl nicht dauern dürfen. Das letzte Heimspiel gegen den BSC Old Boys wird für beide Teams zum reinen «Schaulaufen». Der FC Lie-

stal steht seit geraumer Zeit als Gruppensieger und Aufsteiger fest, zusammen mit dem Tabellenletzten AS Timau wird Pratteln, Dornach II oder Oberdorf absteigen.

FC Oberdorf – FC Amicitia 1:2 (1:1)

Z'Hof. – 190 Zuschauer. – SR: Yoksul. – Tore: 9. Schaffroth 1:0, 30. Remo Gugger 1:1, 53. Marc Lander 1:2. – FC Oberdorf: Imhof; Wahl, Nägeli, Bader; Albini, Hajdini (68. Degen), Kumli, Hersperger, Inauen (85. Zoppas); Schaffroth (52. Nuradini), Krattinger. – FC Amicitia: Wyss; Spycher, Vidal, Blaser, B. Thoma; Aeschbach, Grava (85. Gotsch), M. Gugger, M. Lander; R. Gugger, Hassler (28. Märkli). – Bemerkungen: Riehen ohne E. Lander, Lux, Ramseier, Ribeiro, D. Thoma (alle verletzt), Arslan, Rios (beide gesperrt) sowie Bernhard, Erdogan, Negroini (alle abwesend). – Verwarnungen: 50. Aeschbach (Foul), 61. Wahl (Foul), 64. Hersperger (Reklamieren), 80. Märkli (Reklamieren), 83. Degen (Foul). – 70. Tor von Remo Gugger wegen Offside aberkannt. – Eckbälle 11:4.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. Liestal 21/55 (73:19), 2. Old Boys 21/37 (40:23), 3. FC Amicitia 21/30 (49:45), 4. SC Binningen 21/30 (32:39), 5. Aesch 21/29 (48:42), 6. SV Muttentz II 21/28 (35:51), 7. FC Birsfelden 21/27 (42:42), 8. SC Baudepartement 21/26 (43:37), 9. FC Oberdorf 21/25 (44:49), 10. SC Dornach II 21/24 (41:53), 11. FC Pratteln 21/23 (33:48), 12. AS Timau Basel 21/17 (30:62).